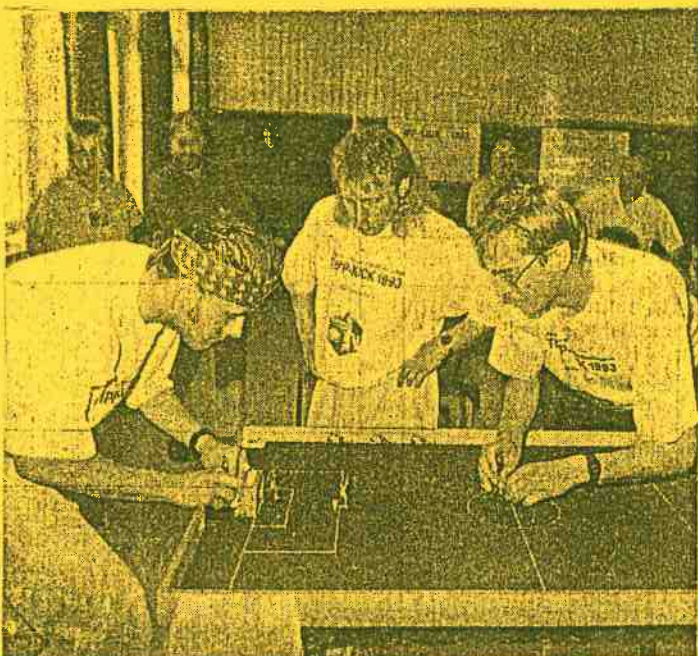


Tipp-Kick Rundschau

Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußballverbandes

SG HAMBURG LECK DEUTSCHER MEISTER 1993

NIENSTEDT toller Gastgeber



Spannend bis zum Schluß blieb die Partie zwischen Oliver Schell aus Lübeck (!) und Jens Runge aus Hamburg. Foto: anr

Am Ziel aller Träume !

Am Sonntag, den 6. Juni 1993, konnten Hacky Jüttner und seine Mannschaftskameraden die Arme hochreißen. Überraschend konnten die Hamburger in ihrer dritten Play-Off-Finalteilnahme in Folge - in den Vorjahren war TFB Drispensstedt zu stark für die Norddeutschen - den Favoriten aus Lübeck mit 20-12 besiegen und den Pokal des Deutschen Meisters in Empfang nehmen.

Frankfurt und Düdinghausen sind in die Bundesliga aufgestiegen. Die Einführung von Regionalverbänden ist beschlossene Sache.



HEUTE im BLICKPUNKT



"test the best.."

RUNDSCHAU-POLL

Gesucht: Turnier der Saison 92/93

- | | | | |
|----|-------------------------------|----|-----------------|
| 1 | "Deutsche" | 93 | in Michelstadt |
| 2 | "NEM" | 93 | in Alfeld |
| 3 | "WEM" | 93 | in Dillenburg |
| 4 | "OEM" | 93 | in Berlin |
| 5 | "SEM" | 93 | in Hirschlanden |
| 6 | "Ostalb" | 93 | in Aalen |
| 7 | "Steinhuder Meer" | 93 | in Düdinghausen |
| 8 | "Tour-Finale" | 92 | in Frankfurt |
| 9 | "Hamburger Frühjahrssturnier" | 93 | in Trittau |
| 10 | "Rod-Stewart-Cup" | 93 | |

Spieler der Saison 92/93

- | | | |
|----|----------------|--|
| 1 | A. Borde | - DEM |
| 2 | H. Jüttner | - Deutscher Mannschaftsmeister 93 |
| 3 | S. Krapoth | - Aufsteiger des Jahres |
| 4 | O. Schell | - NEM 93, Beste BL-Bilanz |
| 5 | M. Kaus | - Der Mann vom Main |
| 6 | N. Koch | - WEM 93 |
| 7 | T. Hahn | - Konstanz in Person |
| 8 | J. Runge | - OEM 93 |
| 9 | A. Schneider | - Punktbester in der stärksten 2. Liga |
| 10 | Meuren/Nikella | - Team Rundschau |

Frühster Abgabetermin: 15.9.93 an: Thomas Nikella

Einsendeschluß: 15.10.93

Am Schafberg 3

64720 Michelstadt

IMPRESSUM

TIPP-KICK RUNDSCHAU
offizielles Mitteilungsblatt des DTFV.

**Tipp Kick-Rundschau/
Tipp Kick-Review:**

Thomas Nikella
Am Schafberg 3
D-6120 Michelstadt 5

☎ (06061) 73756

Daniel Meuren
Draiser Str. 122
6500 Mainz
Tel.: 06131/365208

Bildmaterial

Thomas Nikella

Layout
Thomas Nikella
Daniel Meuren

Mitarbeiter

Andreas Sander (as)

Henning Horn (hh)
Christian Steuer (cs)
Winfried Noske (wn)

Vorrundschau

Die zweite Tipp-Kick-Rundschau aus der Hand von Thomas und mir. Die erhoffte Resonanz auf unser Premieren-Werk blieb leider aus. Leserbriefe können nicht nur Seiten füllen, sie sind unabdingbarer Bestandteil für eine minimale abwechslungsreiche Redaktionelle Zeitungs-gestaltung. Es gibt genug Themen, zu denen es sich zu äußern gilt. Die JHV entschied über eine Neugliederung des DTFV. Leserbriefe zu dem in der Rundschau 2/93 veröffentlichten Vorhaben hätten die TeilnehmerInnen der JHV beeinflussen können. Die Redaktion wollte sie unter unter den Anwesenden in Frankfurt verteilen.

Die Turniere werden immer stärker vom Ehrgeiz der Ranglistenspieler geprägt. Was ist die Meinung der "just for fun"-Spieler zur Entwicklung in der TK-Szene, die durch Michael Kaus' Rangliste ausgelöst wurde? Nehmen deshalb immer weniger Spieler die Anfahrt zu Turnieren auf sich?

Die se Ausgabe des D. T. F. V. -Organs berichtet über die Entscheidungen in den Ligen, die Aufstiegsrunden sind beendet und nicht nur in Frankfurt und Düdinghausen herrscht Aufstiegsfreude. Das Play-Off-Finale in Nienstedt war natürlich sportlicher Höhepunkt. Wer Meister wurde, weiß die Rundschau zu berichten.

Die NEM und WEM gin-

gen in Alfeld bzw. Dillenburg über die Bühne, beim Ostalbpokal verspielte Alex Beck einen CD-Player.

Gute Unterhaltung wünscht

Janiel
M. Müller

INHALT

3	Umwelttip
4	JHV '93
6-7	DER NEUE DTFV INTERVIEW MIT THOMAS NIKELLA BUNDESLIGAAUFSTIEG Bundesliga
8	
9-	
10	
11-	Play-Off-Finale
13	IN NIENSTEDT
14-	2. LIGA SÜD
15	2. LIGA NORD
16	2. LIGA WEST
17	OBERLIGA B-W
18-	VERBANDSLIGEN
19	
20-	ERGEBNISSE
22	
23	ABGRUNDSCHAU
24	DEM-VORSCHAU
25	
	RUNDSCHAU-WETTBEWERB VEREINSZEITUNGEN
28-	NEM
30	
31	LESERBRIEFE
32	WEM
33	OSTALB-POKAL
34	PRESSESPIEGEL

UMWELT-TIP

Zur diesjährigen Deutschen Einzelmeisterschaft nach Michelstadt werden hofentlich über 200 Tipp-Kicker die Autobahnen benutzen. In Anbetracht von Luftverpestung und Umweltproblemen, die nicht nur unsere Republik belasten, wollen der Veranstalter der DEM und die Rundschauedaktion die Möglichkeit zu Fahrgemeinschaften eröffnen.

Auch ein kleines Stück Umweltschutz ist ein Schritt nach vorne, frei nach dem Motto: "Kleinvieh macht auch Mist".

So funktioniert's: Ihr könnt in der Woche vor der Meisterschaft am Dienstag, den 31.8. 1993 zwischen 17.30 Uhr und 22.00 Uhr unter der Nummer 060-61/73756 bei Thomas Nikella euer Mitfahrgesuch oder-angebot unterbreiten. Dies könnt Ihr auch schriftlich mit der Anmeldung bei Thomas Nikella, Am Schafberg 3, 6120 Michelstadt erledigen. Aber bitte spätestens bis 31. August. Am Donnerstag, 2.9. könnt Ihr wiederum zwischen 17.30 und 22.00 Uhr bei Thomas anrufen, Ihr werdet dann die möglichen Fahrgemeinschaften und die nötigen Telefonnummern eurer Fahrer/Mitfahrer erfahren.

Mach mit ---
der UMWELT zuliebe

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 19.06.93 FRANKFURT



WEICHENSTELLUNG

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG am 19.6.1993 in FRANKFURT/a.M.

Antrag 1 der TFG 79 Erbach - Umstrukturierung der D.T.F.V. Organisation wurde mit 10 Ja und 1 Enthaltung angenommen, damit ist klar, daß mit sofortiger Wirkung der Weg für die Regionalverbände frei ist. Bis zum 30.09.1993 müssen alle Regionen ihre Regionalverbände ins Leben gerufen haben, sowie die jeweiligen RV-Vorstände gewählt. Fester Termin für den ersten Bundestag ist am 06. November 1993 in Frankfurt/aM im Bürgertreff Gutleut. Die Spielordnungsanträge von Andreas Sander (Alemania Neumünster), die sich mit den Aufstiegsreglement befassen wurden an die in Kürze stattfindende Nordversammlung verwiesen. Antrag 4 zur Spielordnung, daß es künftig ein ZEITLIMIT für Kadermeldungen geben soll wurde klar und deutlich mit 10 Stimmen verneint, bei einer Enthaltung. Hauptgegenargument war, daß Neulinge bei dieser Regelung keine Möglichkeit hätten in der Saison einzusteigen. Letztlich beruht ja gerade auch bei der Mitgliederwerbung viel auf dem Slogan, "Bei uns kann jeder mitmachen, wir würden erheblich an Attraktivität seitens des

organisierten Tippicks verlieren. Antrag 5 Spielordnung - Erweiterung des Punktes B.1.2. Punktgleichheit. Die Versammlung sah keinen Handlungsbedarf hier etwas zu ergänzen oder etwas zu ändern. Der Antrag wurde mit 9 Nein und 2 Enthaltungen abgelehnt. Antrag 6 sollte die Verkürzung der Stange des Kickers von 8cm auf 7,5 cm bringen. Der Antrag wurde mit 8 Ja 1 Enthaltung und 2 Neinstimmen angenommen. Der Antrag die Torwartstange mit 2 mm zu legitimieren scheiterte mit 3 Ja, 5 Nein und 3 Enthaltungen. Ein Versammlungsteilnehmer aus Mainz wandte ein, daß wohl keine Vorteile beim spielen mit der 2 mm Stange gibt, doch die Haltbarkeit wäre doch wohl bei der 2 mm Stange erheblich besser. Und dieses Argument kam tatsächlich von einem allseits bekannten Spieler bei dem man weiß, daß er überhaupt keine Ahnung vom Spielmaterial hat. Als vorletzter Spielordnungsantrag wurde beschlossen, Turnierveranstalter zukünftig mit Geldbußen zu belegen wenn sie bei Anzeige von unerlaubten Spielmaterial den betreffenden Spieler nicht auffordern dieses wegzulegen. Im Wiederholungsfall ist

der Spieler vom Turnier auszuschließen. Antrag 9 sah noch eine Terminierung der Aufstiegsrunden schon vor Beginn der jeweiligen Saison vor. Der Antrag wurde mit 6 Ja 2 Nein und 4 Enthaltungen angenommen.

VERGABE der D.T.F.V. MEISTERSCHAFTEN 1994:

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT:	MEISTERSCHAFT:
Sprockhövel	8
Rehberge/Berlin	3
Alfeld	1

SÜDDEUTSCHE EINZEL:
Wasseralfingen

NORDDEUTSCHE EINZEL:
Peine

OSTDEUTSCHE EINZEL:
Rehberge/Berlin

WESTDEUTSCHE EINZEL:
wird nochmals ausgeschrieben.....

SÜDWESTDEUTSCHE:
Lerchenberg/Mainz

SCHLESWIG HOLSTEIN:
TKV Grönwohld

"Play-offs"	
Erbach	3
Wasseralfingen	4
Enthaltungen	5

TOUR FINALE:	
Frankfurt/aM	10
Enthaltungen	2

- KOORDINATION/INFORMATION : MICHAEL KAUS (Frankfurt)
 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT : THOMAS NIKELLA (Michelstadt)
 FINANZEN : WINFRIED NOSKE (Bremen)
 BUNDESTURNIERSPIELLEITER : MICHAEL PICHA (Lohra)
 BUNDESSPIELLEITER : HUBERTUS JÜTTNER (Hamburg)
- SEKTIONSLEITER NORD : ANDREAS SANDER (Neumünster)
 SEKTIONSLEITER SÜD : STEFAN KIRN (Wasseraffingen)
 SEKTIONSLEITER WEST : HENNING HORN (Bramsche)
- TIPP-KICK RUNDSCHAU : THOMAS NIKELLA (Michelstadt)
 DANIEL MEUREN (Mainz)
- KASSENPRÜFER : ANDREAS DAWO (Landau)



"Body" Kaus ist nach 1 Jahr wieder ins Präsidium zurückgekehrt.

DURCHBRUCH BEI DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
 REGIONALVERBÄNDE MÜSSEN BIS 30.09.1993
 EINGERICHTET WERDEN, am 6.11.93 ERSTER
 BUNDESTAG in Frankfurt am Main

Regionalversammlung
 einmal im Jahr in jeder Sektion. Wählt den jeweiligen Regionalverband.

Regionalverband
 entsendet drei Vertreter in den Bundestag.

Bundestag
 einmal im Jahr in Ffm alle R-Verbände kommen zusammen gestalten gemeinsam Verbandspolitik und wählen Bundesvorstand. Bundesvorstand wird alle zwei Jahre gewählt und ist gleichfalls Teilnehmer des Bundestages.

Bundesvorstand
 wird gewählt vom Bundestag. Nimmt folgende Aufgaben wahr:

- FINANZEN
- ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- EINZELSPIELBETRIEB
- BUNDESSPIELLEITUNG
- KOORDINATION

Bundesvorstand bestellt folgende Ausschüsse und Referenten:

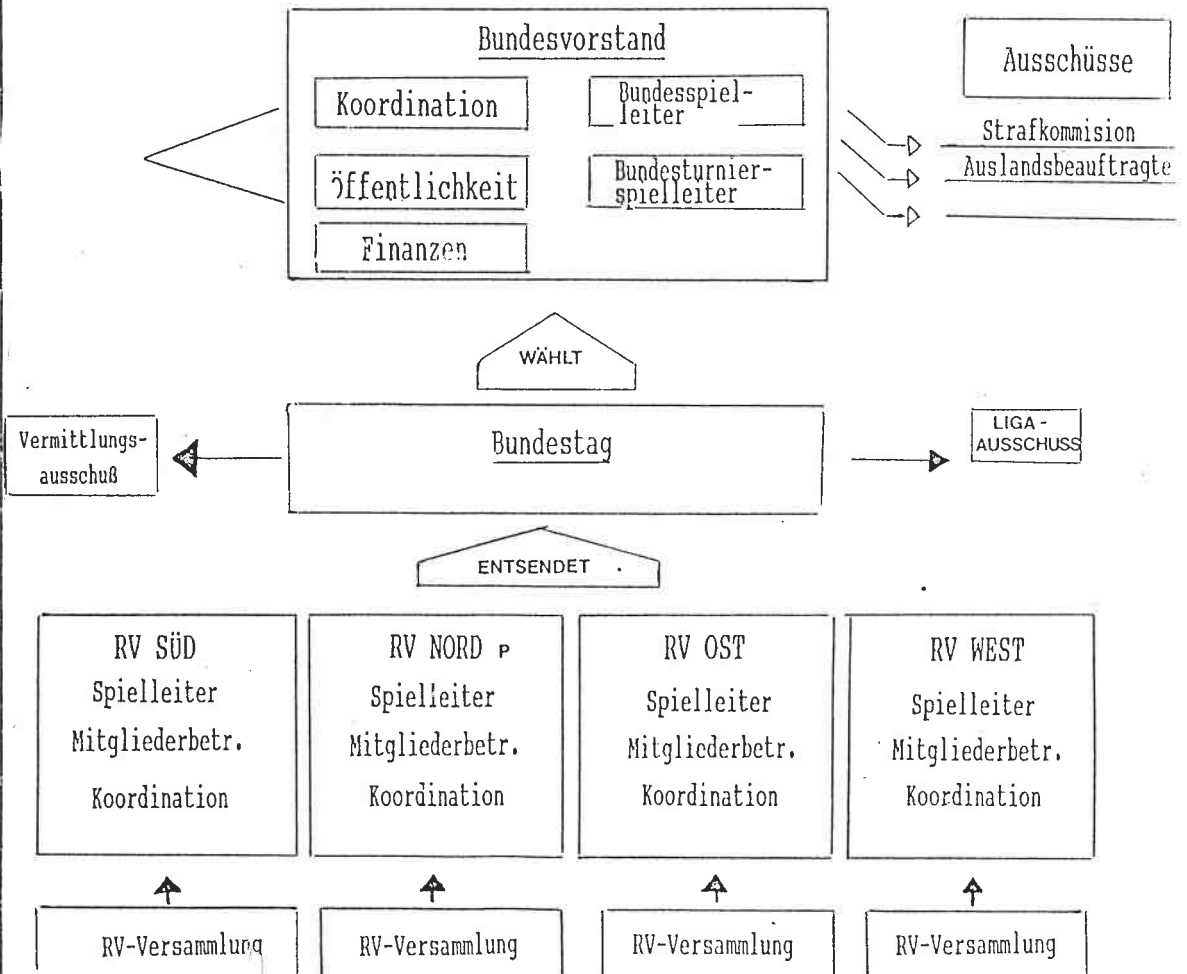
- Tipp-Kick Rundschau
- Auslandsbeauftragten
- Regelausschuß
- Ausschuß für e.V. und Gemeinnützigkeit
- Strafkommision

Regionalverbände
 nimmt folgende Aufgaben wahr:

- MITGLIEDERBETREUUNG
- SPIELLEITER
- KOORDINATION



Deutscher Tischfußball Verband German Table Football Association



DANIEL MEUREN im GESPRÄCH mit THOMAS NIKELLA (PRÄSIDENT)

Der neue D.T.F.V.

RUNDSCHAU:

Auf der JHV in Frankfurt wurden am 19.06.1993 Deine Vorschläge zur Neustrukturierung des D.T.F.V., die Einteilung in die Regionalverbände SÜD, NORD, WST und OST angenommen. Worin bestehen die Vorteile der Neustrukturierung?

NIKELLA: Zuerst einmal möchte ich sagen, daß ich erleichtert bin, daß die Mitglieder meine Pläne zur Neustrukturierung angenommen haben und damit den Weg in eine bessere Zukunft eröffnet haben.

Die Vorteile im neuen Strukturplan sind vor allem im organisatorischen Bereich zu suchen. Bisher hatten wir den Fall, daß es Aufgabengebiete im Präsidium gab, wie z.B. des Spüelleiters oder des Koordinators, bei beiden Funktionen konnte man noch von einem vertretbaren Arbeitsaufwand sprechen bei der Mitgliederbetreuung und der Öffentlichkeitsarbeit

bei weitem schon nicht mehr. Alleine die Mitgliederbetreuung sowie dazugehörige Mitgliederwerbung verschlang zeitweise bis zu 15 Std. pro Woche. Durch die Neustrukturierung wird dieses Mißverhältnis korrigiert und in ein erträgliches Maß zurückversetzt. Dies bedeutet, daß die Übertragung verschiedener Aufgabenbereiche in die Regionen Entlastung bringt aber auch eine bessere Mitgliedernähe.

Weiter kann man auch von einem großen Stück mehr Demokratie in diesem Verband reden, die Willens und Meinungsbildung wird durch die Regionalverbände in den Bundesvorstand besser den je einbracht werden.

Die gesamte Arbeit des Verbandes wird zu verlässiger und besser funktionieren.

RUNDSCHAU: Es werden sehr viele Funktions-träger benötigt, glaubst Du daß es überhaupt Interessen-ten für die Mitarbeit geben gibt?

NIKELLA: Ja davon bin ich fest überzeugt, im Westen, Norden und Osten stehen soweit ich weiß schon viele Leute bereit. Im Süden haben sich Leute wie Rainer Schlotz oder Joachim Spahn mit dem Gedanken einer Kandidatur getragen.

Komischerweise sind vieler der Tipp-Kicker eher bereit etwas für ihre Region zu tun, als sich auf bundesebene zu engagieren.

RUNDSCHAU: Hälst Du Tipp-Kick nicht für zu unwichtig, solch große Organisationsstrukturen zu schaffen, um ein Hobby, daß Spaß machen soll in geordnete Bahnen zu zwingen?

NIKELLA: Damit der Spaß am Hobby erhalten bleibt und der Spaß bei Neulingen gefördert werden kann brauchen wir eine gute und funktionierende Organisation. Weiter bin ich auch der Auffassung, daß die große Mehrheit unserer Mitglieder eine professioneller geführte Organisation wünscht und befürwortet.

Der neue D.T.F.V.

RUNDSCHAU: Aufgabenbereiche wie Auslandsbeauftragter oder die Strafkommision waren bisher nur eine Farce. Wie will der D.T.F.V. die beiden Posten Kompetenz und Sinn verleihen ?

NIKELLA: Bei der Strafkommision ist von Farce wohl keine Rede. Wir haben auf Grund dessen, daß bis zur JHV 92 Satzungsrechtlich nur der Verbandsausschuß als Sanktionmittel gegen Unsportlichkeiten oder anderer Vergehen uns zur Verfügung stand ein Organ gegen geschaffen, daß es uns erlaubt künftig angemessen und individuell zu reagieren. Das es im letzten Jahr zu keinem Strafantrag kam ist eher positiv zu bewerten, so haben wohl einige sich stärker denn je am "Riechmen" gerissen. Der Auslandsbeauftragte ist derzeit noch von geringer Bedeutung, da wir Tipp-Kick im Ausland lediglich vereinzelt in Österreich, England, USA, Frankreich und der Türkei haben. Nur in der Schweiz finden wir einen organisierten Verband.

RUNDSCHAU: Bleibt auf dem langen Weg von Regionalverbandsversammlung bis Bundestag nicht die Spontanität auf der Strecke oder besitzen die RV-Verbände Kompetenzen zu schnellen Änderungen.

NIKELLA: Spontanität im Sinne von schnellen Entscheidungen gab es bisher nie, Reformen konnten bisher nur von JHV bis zur nächsten JHV beschlossen werden, daß wird sich nun ändern, wir können nun auch Situationsbedingt den Bundestag außerordentlich befragen. Viel wichtiger jedoch ist, daß die Mitglieder durch die RV-JHV in der Lage sind diesen Verband mehr denn je mitzugestalten, wenn sie ihre Möglichkeiten nutzen, hier ist einer der revolutionären Aspekte in der DTFV Reform zu suchen und zu finden.

RUNDSCHAU: Werden die Regionalverbände eigene Satzungen erhalten oder zumindest Kompetenzen in der regionalen Spielordnung und -leitung ?

NIKELLA: Satzung, Spielordnung und Regeln müssen zwangsläufig bundeseinheitlich sein, dies ist Sache aller RV's im ordentlichen Bundestag.

Die Spielleitung, die Betreuung der Mitglieder das sind die Hauptthemen der RV's. Alles andere wird auf dem Bundestag am 6/11 1993 in Frankfurt geregelt. Hier wäre zu früh um konkret zu werden.

RUNDSCHAU: Die Beteiligung an der JHV war wiedermal gering. War außerparlamentarisch eine Reaktion auf Dein Vorhaben zu vernehmen?

NIKELLA: Ja, die Tipp-Kicker warteten eigentlich sehnsüchtig auf die DTFV Reform, Vielen war klar, daß hier etwas geschehen mußte.

RUNDSCHAU: Wir bedanken uns für das interessante Gespräch

Fortuna Düdinghausen und Frankfurt steigen auf, TKC Gevelsberg chancenlos

Der Vertreter der 2. Liga West hatte nicht die Spur einer Chance. Problemlos sicherten sich Nord-Titelträger Fortuna Düdinghausen und Süd-Meister Gallus Frankfurt am Pfingstsonntag in Dillenburg den Aufstieg in die 1. Tipp-Kick-Bundesliga. Zum Kanonenfutter dagegen avancierte der TKC Gevelsberg. Die Mannen um

Clubchef Siegfried Gies verloren zunächst überaus deutlich mit 4:28/43:100 gegen Frankfurt. Anschließend gab's eine klare 9:23/65:107-Schlappe gegen Düdinghausen.

Spannend und dramatisch verlief dagegen die Partie zwischen den beiden Erstliga-Aufsteigern. Der Nord- und Süd-Meister schenken sich nichts und tren-

ten sich nach spannendem Spielverlauf mit einem leistungsgerechten 16:16-Remis. Auffallend hierbei war die Ausgeglichenheit des Fortuna-Teams. Alle vier Spieler (König, Schade, M. Schuster, Krüger) kamen auf 4:4 Punkte. Die Frankfurter Zähler verbuchten Kaus, Beck (jeweils 5:1), Picha (4:4) und Darga (2:6).



Im Bild der T.K.C. Fortuna Düdinghausen v.l. Schade, Uwe Krüger, Jens König und Michael Schuster.

TKC WEINHEIM und TFV 88 OHNHOLZ in der 2. BUNDESLIGA SÜD 1993 / 94 !

AUFSTIEGSRUNDE ZUR 2. BUNDESLIGA SÜD am 06.06.93 in Ohnholz:

TKC Weinheim - FC Lengenfeld	25: 7	106:57
TKV Ohnholz - FC Lengenfeld	20:12	88:64
TKV Ohnholz - TKC Weinheim	18:14	79:80

1. TKV Ohnholz	4:0	38:26	167:144
2. TKC Weinheim	2:2	39:25	186:136
3. FC Lengenfeld	0:4	19:45	119:194

Einzelwertung:

1. H. Bauer-Schneider (Ohnh.)	13: 3	52:33
2. F. Aluttis (Weinheim)	12: 4	46:25
3. T. Krätzig (Lengenfeld)	12: 4	47:29
4. M. Mahr (Weinheim)	12: 4	49:33
5. S. Bormann (Ohnholz)	10: 6	38:33
6. H. Bauer (Ohnholz)	9: 7	42:43
7. F. Staudhammer (Weinheim)	8: 8	46:37
8. R. Neudeck (Weinheim)	7: 9	45:41



In Michelstadt soll ein Arbeitstreffen der Aufgabenbereiche Information / Öffentlichkeitsarbeit, sowie Einzelspielbetrieb stattfinden, weiter will man den 1. Bundestag am 6.11. 1993 in Frankfurt vorbereiten.

v.l. Thomas Nikella, Michael Kaus und Michael Picha werden diesen Bundestag gründlich vorbereiten.

BUNDESLIGA



Report: BUNDESLIGA

„MACH' ET OTZE !“

Alles über die Saison 1993

Bundesliga

Torjäger der Saison 1992/93

1. Norman Koch	Lübeck	181:104	+ 77
2. H.Jüttner	Hamburg	168:114	+ 54
3. T.Hahn	Waltrop	154:123	+ 31
4. J.Runge	Hamburg	148:119	+ 29
5. H.Wölk	Waltrop	137:105	+ 32
6. A.Borde	Berlin	137:107	+ 30
7. F.Hampel	Hirschl.	136:130	+ 5
8. S.Wiesen	Hildesheim	135:136	- 1
9. A.Lietz	Peine	135:140	- 5
10. P.Eecker	Büdingen	134:112	+ 22

Restliche Spiele des 3.Quartals:

SG Hamburg/Leck - Concordia Lübeck 13-19, 62:63

J.Runge: 4-4 Pkt., 17:16 Tore	O.Schell: 8-0 Pkt., 18:12
H.Jüttner: 4-4 Pkt., 16:15 Tore	N.Koch: 4-4 Pkt., 19:18
J.Klecz: 3-5 Pkt., 11:12 Tore	S.Winkelmann: 4-4 Pkt., 15:17
S.Leu: 2-6 Pkt., 18:20 Tore	D.Kallies: 3-5 Pkt., 11:15

TFB Drispfenstedt - SG Hamburg/Leck 13-19, 60:72

U.Socha: 5-3 Pkt., 18:15 Tore	H.Jüttner: 8-0 Pkt., 30:13
F.Nachtigall: 5-3 Pkt., 16:14 Tore	J.Klecz: 4-4 Pkt., 16:13
K.Koch: 2-6 Pkt., 16:23 Tore	B.Fromme: 4-4 Pkt., 14:15
S.Krüger: 1-7 Pkt., 10:20 Tore	J.Runge: 3-5 Pkt., 12:19

Rehberge Berlin - TKC Hirschlanden 19-13, 66:57

A.Borde: 5-3 Pkt., 18: 9 Tore	F.Kleofasz: 4-4 Pkt., 15:15
C.Lorenzen: 5-3 Pkt., 16:14 Tore	F.Hampel: 4-4 Pkt., 17:19
J.Marquardt: 5-3 Pkt., 14:16 Tore	R.Schlitz: 3-5 Pkt., 14:15
A.Pockranit: 4-4 Pkt., 18:18 Tore	E.Reule: 2-6 Pkt., 11:17

	Verein	Sp.	Punkte	Tore	
1.	O.Schell	Lübeck	8	54-10	138:59
2.	N.Koch	Lübeck	8	49-16	181:104
3.	H.Jüttner	Hamburg/Leck	8	46-18	168:114
4.	H.Wölk	Waltrop/Witten	8	44-20	137:105
5.	J.Foitz	Hildesheim	8	44-20	131:108
6.	A.Borde	Berlin	8	43-21	137:107
7.	T.Hahn	Waltrop/Witten	8	39-25	154:123
8.	J.Schuhmacher	Peine	3	39-25	126:108
9.	J.Runge	Hamburg/Leck	8	38-26	148:119
10.	J.Klecz	Hamburg/Leck	8	37-27	117:94
11.	S.Winkelmann	Lübeck	8	37-27	129:114
12.	F.Hampel	Hirschlanden	8	37-27	136:130
13.	D.Kallies	Lübeck	8	37-27	114:110
14.	P.Becker	Büdingen	8	35-29	134:112
15.	R.Reule	Hirschlanden	8	35-29	124:113
16.	F.Nachtigall	Drispfenstedt	8	34-30	118:104
17.	M.Leinz	Peine	8	33-31	118:109
18.	A.Pockrandt	Berlin	8	33-31	133:127
19.	C.Lorenzen	Berlin	8	32-32	123:121
20.	J.Manuel	Hildesheim	8	31-33	131:140
21.	S.Leu	Hamburg/Leck	7	30-26	132:108
22.	A.Lietz	Peine	8	30-34	135:145
23.	S.Wiesen	Hildesheim	8	28-36	135:136
24.	M.Socha	Drispfenstedt	7	27-29	98:94
25.	R.Nowack	Peine	8	26-38	103:118
26.	R.Schlitz	Hirschlanden	8	26-38	115:133
27.	J.Marquardt	Berlin	8	26-38	94:119
28.	F.Kleofasz	Hirschlanden	8	25-39	99:134
29.	D.Kandziora	Drispfenstedt	7	24-32	97:105
30.	T.Dembny	Hildesheim	7	22-34	92:116
31.	H.Schwenkert	Büdingen	8	21-43	91:139
32.	T.Hester	Büdingen	8	20-44	111:155
33.	R.Grzemski	Büdingen	8	19-45	116:186
34.	O.Hanne	Waltrop/Witten	2	10- 6	33:28
35.	U.Socha	Drispfenstedt	2	9- 7	28:29
36.	M.Knörrenschild	Drispfenstedt	3	9-15	45:47
37.	K.Koch	Drispfenstedt	2	5-11	31:43
38.	T.Wegge	Waltrop/Witten	3	5-19	29:44
39.	B.Fromme	Hamburg/Leck	1	4- 4	14:15
40.	S.Hanne	Waltrop/Witten	1	3- 5	9:14
41.	C.Reymann	Drispfenstedt	1	2- 6	16:22
42.	M.Kernchen	Waltrop/Witten	5	2-38	55:112
43.	M.Heymanns	Hildesheim	1	1- 7	17:25
44.	S.Krüger	Drispfenstedt	1	1- 7	10:20
45.	S.Seukert	Waltrop/Witten	5	1-39	33:103
46.	S.Grote	Drispfenstedt	1	0- 8	18:33

Die Tabelle

1.	BW CONCORDIA LÜBECK	8	8	0	0	16-0	176-80	562:377
2.	SG HAMBURG / LECK	8	7	0	1	14-2	155-101	568:450
3.	EINTRACHT REHBERGE/BERLIN	8	5	0	3	10-6	134-122	487:474
4.	TKC PEINE	8	5	0	3	10-6	128-128	483:480
5.	TFG 38 HILDESHEIM	8	4	0	8	8-8	126-130	518:537
6.	TKC 71 HIRSCHLANDEN	8	3	0	5	6-10	123-133	474:511
7.	TFB 77 DRISPENSTEDT	8	2	1	5	5-11	111-145	460:495
8.	SG WALTROP/WITTEN II.	8	1	1	6	3-13	104-152	450:530
9.	TKC 78 BÜDINGEN	8	0	0	8	0-16	95-161	452:592
10.	TKC PREUSSEN WALTROP I.	-	-	-	-	----	-----	-----



Tipp-Kick



Deutsche Meisterschaft

Endrunde für Mannschaften

6. Juni 1993

Foto - Links: Dies war einer der drei Wegweiser, die der Play off Ausrichter Eintracht Nienstedt zum ToppEreignis in Nienstedt aufgestellt hatte - Ideen muß man haben !

DEUTSCHE MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT 1993 am 05. und 06. JUNI 1993 in Nienstedt

Der neue deutsche Mannschaftsmeister '93 heißt S.G. HAMBURG / LECK, in einem dramatischen Endspiel kann man Top Favorit und Bundesligaseriensieger BW Concordia Lübeck I im Schlußspurt 20-12 deutlich schlagen !

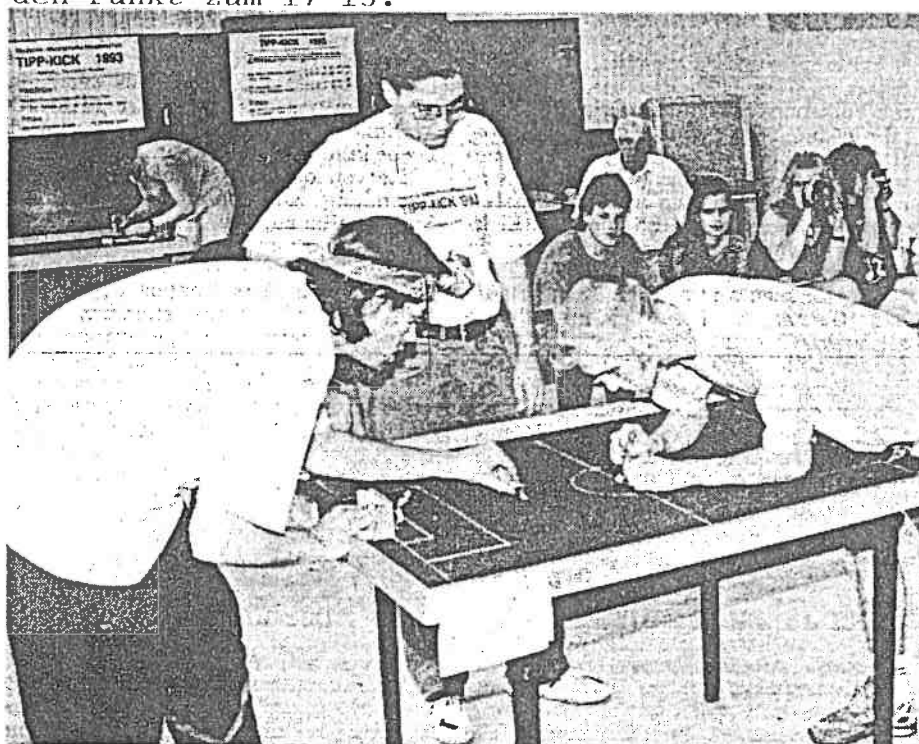
Der TSV Eintracht Nienstedt präsentierte sich als vorzüglicher Veranstalter, konnte man adäquate Räumlichkeiten sowie ein riesen Engament vorweisen. Torsten Reimann konnte immerhin die Anwesenheit eines VOX TV TEAMS und eines NDR Rundfunkteams verzeichnen, was sicherlich sehr seinem uneingeschränkten Engament zuzuschreiben ist.

Am Vortag der "play-offs" bot Nienstedt noch die Möglichkeit an einem Mannschaftsturnier teilzunehmen, leider nahmen nur 3 Teams der Region am "Harry-Hanke" Pokal Turnier teil. Sieger dieses Turnieres wurde Peine II mit einem 28-4 Finalsieg gegen Gastgeber Nienstedt.

Vor rund 50 Zuschauern begannen die "play-offs" am Sonntagmorgen mit den Begegnungen HAMBURG/LECK - REHBERGE/BERLIN und LÜBECK gegen PEINE.

Die Hamburger unterstrichen in den Eröffnungseinzeln deutlich ihre Ambitionen. Locker führt man 4-0, doch die Berliner bissen zurück 4-4. Berlin nun hellwach konnte mit Borde und Pockrandt zum 7:9 Zwischenstand. Berlin auf der Siegerstraße? Nein Hamburg schlug zurück Leu, Klecz und Runge erkämpften das 13-11 für Hamburg. Erneut ein 3-1 Punktegewinn brachte die Hamburger auf die Siegerstraße. Beim Stande von 16-12 holte Klecz ausgerechnet gegen den amtierenden Deutschen Einzelmeister Andreas Borde den noch fehlenden Punkt zum 17-15.

Im zweiten Halbfinalspiel mußten die Lübecker nach einer 3-1 Führung einen 3-5 Rückstand hinnehmen, doch Kallies und Koch rückten die Verhältnisse mit mit Siegen gegen Leinz und Lietz wieder zurecht. In einem Offensivspiel konnte der Peiner Nowack den Lübecker Winkelmann mit 9-7 besiegen während Schell Lietz 5-4 niederrang. 9-7 für Peine. Das Spiel gewann an Farbe und Klasse beim Stande von 14-10 für Peine noch es nach einer gewaltigen Sensation, doch Lübeck dreht in der Manier eines Klusseteams den Spieß noch einmal herum.



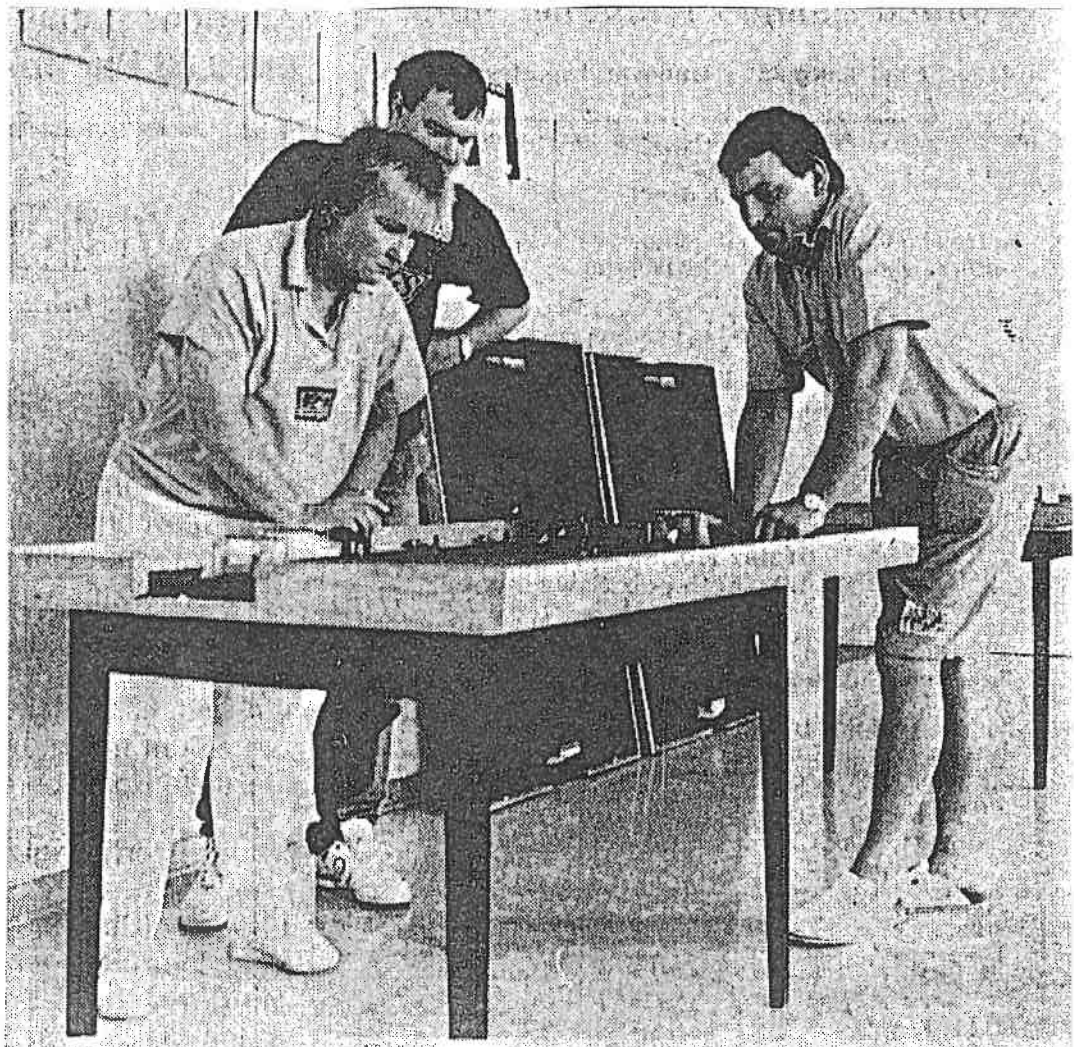
Im Endspiel zeigten die Mannschaften aus Lübeck und Hamburg ihre hohe Fertigkeit im Tischfußball.
Aufn.: Lüdersen

Wie erwartet sah man das Bundesligaspitzen-duo im Finale der Play Offs. Lübeck war Favorit, aber mit einem unter Form spielenden Schell. Hamburg hingegen hatte die beiden letzten Jahre jeweils im Finale verloren, so et was zährt an den Nerven !? Nervös beginnt die Partie, Kallies schlägt Leu Winkelmann unterliegt Runge 2-2 ! Schell patzt gegen Jüttner und Koch fährt ein 2-1 gegen Klecz ein. 4-4 ! Jetzt konntert Lübeck zum 7-5, doch schon im nächsten Durchgang

drehen Klecz und Jüttner das Fähnchen wieder in Richtung Hansestadt Hamburg. Lübeck geschockt, Hamburg zieht auf 14-10 davon ! Lübeck jetzt mit dem Mute der Verzweiflung und der besseren Tordifferenz kommt auf 12-16 heran. In den Schlußeinzel zeigt allerdings Hamburg, daß man aus den Vorjahren gelernt hat. Jüttner gewinnt gegen Koch und Klecz hält einen frustrierten Oliver Schell nieder. HAMBURG / LECK ist DEUTSCHER MANNSCHAFTS MEISTER 1993.

Zu erwähnen sei noch, daß es auch in Nienstedt ein butes Rahmenprogramm gab mit Torwandschießen und Tombola für die Zuschauer mit attraktiven Preisen u.a. auch gestiftet von unserem Hersteller der Firma Mieg OHG. Die Play off Teilnehmer wurden weiterhin reichlich durch den Veranstalter beschenkt. Insgesamt sprach man von Teilnehmerseite aus von einer gelungenen Werbung unseres Sportes, wofür Nienstedt und insbesondere Torsten Reimann ein dickes Lob zollen.

Kein Präsidiumsmitglied beim Play-Off-Finale in Nienstedt. Ein Anlaß zur Kritik ? Ich finde, daß es ein wenig anmaßend ist, von den aktiven Mitarbeitern des Verbandes zu erwarten, zu jedem Topereignis anzureisen. Der Sektionsleiter wäre sicherlich berufen, aber vielleicht ist auch dieser einmal verhindert ? Von einem zu unwichtigen Nienstedt kann jedenfalls keine Rede sein ! *David Neumann*



FORTUNA HAMBURG BEIM DRITTEN ANLAUF NUN ENDLICH AM ZIEL ALLER TRÄUME:

DIE MEISTERSCHAFT !



SOLE
SCHWEFEL
BITTERWASSER
EISEN

am Deister

Bad Münde

Die Kurstadt im grünen Weserbergländ

PLAY-OFF-FINALE

IN ZAHLEN

SG Hamburg/Leck - TFC Eintracht Rehberge 17-15 64:54

C. LORENZEN J. MARQUARDT A. POCKRANDT A. BORDE

J. RUNGE	6:0	4:4	5:4	3:3	6-2
H. JÜTTNER	6:1	5:2	3:6	3:4	4-4
J. KLECZ	7:2	2:4	3:4	6:6	3-5
S. LEU	5:4	3:2	2:4	1:4	4-4
	0-8	3-5	6-2	6-2	

BW Concordia Lübeck - TKC Peine 18-14 68:51

M. LEINZ A. LIETZ J. SCHUHMACHER R. NOWACK

S. WINCKELM	5:0	7:4	2:5	1:4	4-4
D. KALLIES	5:4	3:3	7:2	3:3	6-2
N. KOCH	5:8	9:1	2:3	7:3	4-4
O. SCHELL	5:3	5:4	2:3	0:1	4-4
	2-6	1-7	6-2	5-3	

BW Concordia Lübeck - SG Hamburg/Leck 12-20 71:63

J. RUNGE S. LEU J. KLECZ H. JÜTTNER

S. WINCKELM	3:5	11:2	1:3	6:7	2-6
D. KALLIES	3:3	6:5	1:2	5:5	4-4
N. KOCH	5:5	10:3	2:1	6:7	5-3
O. SCHELL	4:5	2:2	2:3	4:5	1-7
	6-2	1-7	6-2	7-1	

Ergebnisse:

Halbfinalspiele:

SG Fortuna Hamburg/Wicking Leck : TFC Eintr. Rehberge Berlin 17:15 64:54

BW Concordia Lübeck : TKC Peine 18:14 68:51

Finale:

BW Concordia Lübeck : SG Hamburg/Leck 12:20 71:63

- 1.) SG Fortuna Hamburg/Wicking Leck
- 2.) Blau Weiß Concordia Lübeck
- 3.) TFC Eintracht Rehberge Berlin
- 4.) TKC Peine

Punkteläger:

1.) Jens Runge	(SG Hamburg/Leck)	12: 4	36:26
2.) Hacky Jüttner	(SG Hamburg/Leck)	11: 5	41:34
3.) Dirk Kallies	(BW Concord. Lübeck)	10: 6	33:27
4.) Normann Koch	(BW Concord. Lübeck)	9: 7	46:31
5.) Jan Klecz	(SG Hamburg/Leck)	9: 7	27:22
6.) Andreas Pockrandt	(Rehberge Berlin)	6: 2	17:13
7.) Andreas Borde	(Rehberge Berlin)	6: 2	17:13
8.) Jens Schumacher	(TKC Peine)	6: 2	13:13
9.) Sebastian Winkelmann	(BW Concord. Lübeck)	6:10	36:30
10.) Ralf Nowack	(TKC Peine)	5: 3	11:11
11.) Oliver Schell	(BW Concord. Lübeck)	5:11	24:26
12.) Sven Leu	(SG Hamburg/Leck)	5:11	23:43
13.) Jürgen Marquardt	(Rehberge Berlin)	3: 5	12:14
14.) Martin Leinz	(TKC Peine)	2: 6	15:20
15.) Andreas Lietz	(TKC Peine)	1: 7	12:24
16.) Christian Lorenzen	(Rehberge Berlin)	0: 8	7:24

Torläger:

1.) Normann Koch	(BW Concordia Lübeck)	46:31
2.) Hacky Jüttner	(SG Hamburg/Leck)	41:34
3.) Jens Runge	(SG Hamburg/Leck)	36:26
4.) Sebastian Winkelmann	(BW Concordia Lübeck)	36:30
5.) Dirk Kallies	(BW Concordia Lübeck)	33:27
6.) Jan Klecz	(SG Hamburg/Leck)	27:22
7.) Oliver Schell	(BW Concordia Lübeck)	24:26
8.) Sven Leu	(SG Hamburg/Leck)	23:43
9.) Andreas Pockrandt	(TFC Eintr. Rehberge Berlin)	18:13
10.) Andreas Borde	(TFC Eintr. Rehberge Berlin)	17:13
11.) Martin Leinz	(TKC Peine)	15:20
12.) Jens Schumacher	(TKC Peine)	13:13
13.) Jürgen Marquardt	(TFC Eintr. Rehberge Berlin)	12:14
14.) Andreas Lietz	(TFC Peine)	12:24
15.) Ralf Nowack	(TKC Peine)	11:11
16.) Christian Lorenzen	(TFC Eintr. Rehberge Berlin)	7:24

Insgesamt fielen in 48 Einzelspielen 371 Tore.



2. Bundesliga

SUED

So stark wie schon lange nicht mehr !

Zehn Mannschaften gingen an den Start, zehn Mannschaften beendeten auch die Saison, schon dies ist eine Veränderung zu den Vorjahren. Das Niveau war erwartet hoch, ein sportlich würdiger Meister mit Ambitionen in der nächsten Bundesligasaison wurde ermittelt. Der Abstiegskampf entwickelte sich zwar nicht zum in der Rundschau 2/93 prognostizierten Thriller, Spannung war dennoch geboten.

Der Meister

Die Plätze 2 bis 4 in der Einzelrangliste belegen die Überlegenheit des TKC Gallus Frankfurt. Die Mannschaft gewann das entscheidende Duell gegen Wasseralfingen II überraschend klar mit 21-11.

Das Mittelfeld

Ein wirkliches Mittelfeld besaß die Süd-Liga eigentlich nur in Form des TKC Siegen/Dillenburg. Der Bundesligaabsteiger verlor zu Saisonbeginn gegen den späteren Meister, konnte sich schnell von allen Abstiegsorgen befreien und die Saison locker zu Ende spielen. Klaus Höfers Leistungen waren hierbei maßgebend und überraschend zugleich, war er doch in der Bundesligasaison 91/92 noch sehr umstritten.

Die Klassenverbleiber

Wasseralfingen I stellte mit den Siegen gegen Dürkheim/Lerchenberg und Rotthalmünster nicht nur den Klassenerhalt sicher, man unterstrich durch klare Ergebnisse, daß man in diese Spielklasse gehört. Rotthalmünster wird gerne belächelt ob seiner spielerischen Fähigkeiten, aber nur das Glück kann nicht den Ausschlag geben, daß sich die Franken seit Jahren in der Liga halten. Sogar

ohne Frank Wagner schafften sie fast totgesagt eine Superserie von vier Siegen in Folge gegen die härtesten Abstiegs Konkurrenten. Alle Spiele waren äußerst knapp (3x 17-15, 1x 18-14), der Kampfgeist und die Nervenstärke gab jeweils den Ausschlag. Herzlichen Glückwunsch für diese äußerst ungewöhnliche Leistung.

Hirschlanden II rettete sich durch den Einsatz seiner Reservestars, wobei Kaczmierzak am Ende doch 6 Einsätze verbuchen konnte. Mit insgesamt 16 eingestzten Spielern stellten die Schwaben nicht nur einen neuen Rekord auf, sie demonstrierten vielmehr auch Ihre Stellung als größter Südverein.

Damit einher ging natürlich auch eine gewisse Wettbewerbsverzerrung, die letztlich aber nicht entscheidenden Einfluß hatte.

Im Münchner Vorort Eching mußte man klar erkennen, daß die Bäume nicht in den Himmel wachsen. Nur

die Tatsache, daß Dürkheim/Lerchenberg zum Saisonende stark einbrach, sicherte wenigstens Eching I den Klassenerhalt.

Die Looser

Kaiserslautern wurde letztlich die unnötige Niederlage im Pfalz-Derby gegen Dürkheim/Lerchenberg zum Verhängnis. Die Mannschaft kann jetzt nur noch auf einen Rückzug hoffen, was Markus Meyer

allerdings nicht will: "Wir sind sportlich zu dumm gewesen", lautet seine faire Analyse. Die Rheinhessen-Pfalz-SG verlor zum Saisonende hin die Motivation, das Projekt scheiterte und der Spielbetrieb wurde eingestellt.

Andreas Schneider Superstar

Ein wenig pathetisch, aber immerhin konnte der Wasseralfinger in

die Phalanx des Bundesligaaufsteigers Frankfurt einbrechen. Der ehemalige Deutsche Meister zeigte die konstantesten Leistungen in der Liga.

Das Trio Kaus, Beck und Picha kämpfte bis zum Spiel in Lerchenberg verzweifelt um den anscheinend prestigeträchtigen zweiten Platz. Diesen errang dann Kaus.



Zwei, die sich für Tipp Kick viel engagieren und jeder auf seine Weise. Re. Andreas Siegle aus Hirschlanden ließ im Stuttgarter Umfeld einen Süddeutschen Großverein entstehen. Links Thomas Nikella er kämpft seit 2 Jahren im DTFV Präsidium für eine verbesserte Organisation. Beide trafen sich hier im Zweitligaduell, daß Thomas klar gewann.

ABGRUNDSCHAU

Es stimmt bedenklich, was man aus Kehlheim vernimmt. Nicht etwa mit weiten Anreisen, die gerade den bayerischen Vertretern das Tipp-Kick Vergnügen in der 2.Liga Süd erschwert, wurde der Verzicht auf die Aufstiegsrunde begründet, einzig und allein die Tatsache, daß man nicht gegen Peter Becker aus Büdingen antreten will, genügte, diesen Entschluß zu fassen. Tatsächlich, bei allem Respekt vor der Leistung des Hessen

nicht nur in der letzten Bundesligasaison, er hat schon einige Male einen Eklat provoziert. Bei der Hessischen Einzelmeisterschaft 1991 in Michelstadt gingen nacheinander Oliver Darga und Joachim Spahn von der Platte, weil sich Peter Becker nicht an die Spielregeln halten wollte, mangels Konkurrenz errang dieser die Meisterschaft. Aufgrund dieser Ereignisse wurde die Hessische Einzelliga aufgelöst, weil

keiner mehr Lust hatte, Peter Becker zu begegnen.

Im April 1992 zog sich Sebastian Großkreutz "angewidert von Typen wie Becker" und anderen vom aktiven Tipp-Kick-Geschehen zurück. Wir sollten Peter Becker noch einmal eine Chance geben, es sei Dir aber gesagt Peter: "So kann es nicht weitergehen, wir bitten Dich, Dein Verhalten zu ändern und vielleicht positive Akzente zu setzen."

WEST

In der Westliga der Republik gab es die erste faustdicke Überraschung. Der große Favorit T.K.C. Menden verlor ausgerechnet zuhause gegen den arg gebeutelten T.K.C. 80 Wuppertal mit 15:17. Damit waren alle Aufstiegsträume dahin. Dieser sportliche Mißerfolg wirkte sich gleichwohl auch auf das Mannschaftsgefüge aus, Buß und Schnell wechseln zum Bundesligisten Preußen Waltrop. Großer Gewinner des Mendener Mißgeschicks war der T.K.C. 1986 Gevelsberg, kaum noch erwartet wurde die Gies-Truppe Westliga - Sieger und zog so sicherlich glücklich in die Aufstiegsrunde der Bundesliga.

Zweiter und damit Vizemeister wurden die Dortmunder Vorstädter des TKC Borussia Schwerte. Bei Schwerte darf man wohl zu recht von einer sportlich positiven Entwicklung sprechen, vor allem in den beiden letzten Jahren konnte eine für den Westen kompakte Mannschaft gebildet werden, zu der in dieser Saison auch noch der Ex-Ratinger Christian Drescher stieß. Gelsenkirchen spielte erneut eine ausgelichte-

Sicherlich wäre auf "Schalke" mehr möglich gewesen hätte man den Ruhrschlager gegen Schwerte nicht verweigert. Menden dann folgend auf Platz 4, was den Sauerländern sicherlich schwer in den Kleidern stecken dürfte.

Der TKC Wuppertal hingegen hat sich wieder aufgerappelt wenn man das letzte Spiel in Gelsenkirchen hätte nicht werten hätte lassen, so könne man fast von einer neuen Ära der Wuppertaler sprechen.

Im unteren Tabellendrittel konnte sich die Gevelsberger Reserve gerade noch vorm Abstieg retten, auch die mutet sich fast als eine Sensation an. Die Ketzberger Kickers und der DSC Preußen Barmen müssen den Weg in die Verbandsliga NRW antreten. Zu hoffen bleibt, daß beide Teams den sportlichen Abstieg nicht zum Ausstieg aus der Tipp-Kick Szene machen.

Mit "Latscho" Bramsche und voraussichtlich dem TKC Sprockhövel könnte die Westliga erneut "Farbe" bekommen und vielleicht so-

hervorbringen ? Abzuwarten bleibt auch ob Gevelsberg sich in der Aufstiegsrunde behaupten kann oder der vorprognostizierte Verbleib in der 2. Liga West eintritt.



Uwe Krüger vom TKC Fortuna D Düdinghausen !



Jens König (Düdinghausen) konnte es kaum fassen - Aufstieg in die

Oberliga

Der Meister darf nicht aufsteigen.!

Oldies but Goldies

Da führen die beiden Routiniers Schultheiß und Mayer die vierte Wasseralfinger Mannschaft zum Titel und dann bleibt der verdiente Lohn verwehrt: Zwei Wasseralfinger Teams in der 2. Bundesliga Süd erlauben laut Statuten keine dritte Vereinsvertretung. So bleibt als Trost nur der Blick zurück auf eine erfolgreiche Saison. Verlustpunktfrei wurde die einzige Meisterschaft für den PWR errungen.

Die Aufsteiger

Profitiert von den D.T.F.V.-Satzungen haben die Weilimdorfer Schwaben, die den lange ersehnten Aufstieg schafften, sowie überraschend der TFV Ohnholz. Überraschend deshalb, weil die Rundschau den Fischzuchtverein aus der Nähe von Heilbronn fälsch- und schändlicherweise als Absteiger vermutete. Mit Heimvorteil zog man sicher durch die Aufstiegsrunde. (s. Bericht)

Der Rest

Hirschlanden, Wasseralfinger III, Hepbach und Marbach verbleiben in der Liga, nur Reutlingen genügte der Sieg gegen Marbach nicht zur Rettung.

Routine

Alt-Star Reiner Schultheiß verwies "Leger"-König Matanovic I auf Platz 2, obwohl er ein Spiel weniger bestritt (Wertung!).

Ein sehr gutes Punktverhältnis kann auch noch Manfred Metsch aufweisen: 32-8.



Steffen Bräuning will mit Weilimdorf II in der Oberliga für Furore sorgen.

VERBANDSLIGEN

Aitrach ist Meister !

Nur sieben Spielpunkte gab der Aitracher TK im Schnitt ab, das demonstriert die Überlegenheit.

Göppingen I sicherte sich, vor allem durch den hohen Sieg gegen die eigene Zweite, aber auch durch das 32-0 gegen Hirschlanden die entscheidenden Spielpunkte für Platz 2.

Weilimdorf II verlor das direkte Duell gegen Hirschlanden IV, mogelte sich dann durch ein 17-15 gegen Göppingen dank zweier Spielpunkte auf den dritten Aufstiegsplatz.

Auch in der Einzelwertung dominierte Aitrach die Konkurrenz mit M. Eisele und den Weisshaupt-Brüdern Uli und Christoph.

Weinheim muß nicht weinen

Mit 12-0 Punkten wurde Weinheim relativ sicher Südwest-Meister. Die Liga, die Stefan Kirn als Witz bezeichnete, konnte am Ende noch einigermaßen zu Ende geführt werden, selbstverständlich durch den Einsatz der Lerchenberger.

Traditionsverein Wöllstadt muß ein weiteres Jahr in der Verbandsliga verbringen.

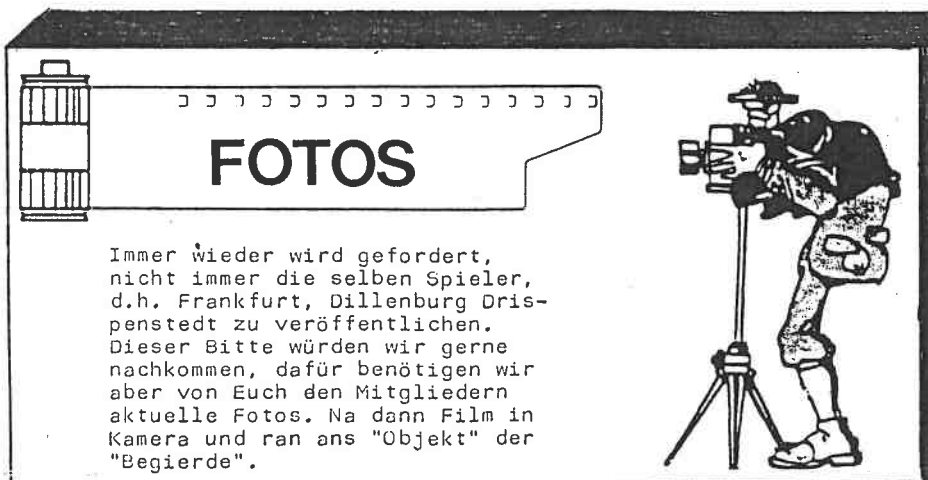
Die Frei-Laubersheimer verdienten sich neben zwei Siegen Sympathiepunkte, Lerchenberg gab dem Nachwuchs eine Chance.

Nicht nur der Punktbeste Aluttis wird für das nächste Jahr der Liga wünschen: "Neues Jahr, neues Glück."

Kehlheim grämt ob Büdingen

Kehlheimwinzer errang souverän die Meisterschaft im Bayernland, verzichtet danach aber auf die Aufstiegsrunde. Jürgen Prem: "Spaß am Tipp-Kick lasse ich mir nicht durch einzelne Spieler verderben, die in der 2. Liga Süd starten." Die Redaktion vermutet, daß der Kehlheimer Entschluß durch den Abstieg der Büdinger aus der Bundesliga und dem dadurch vorprogrammierten Aufeinandertreffen mit deren stärkstem Spieler beeinflusst wurde.

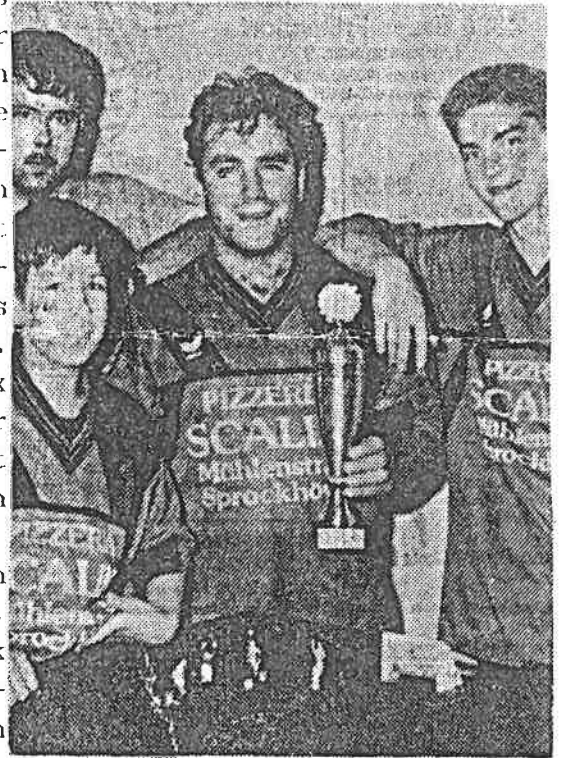
Lengenfeld zog somit in die Aufstiegsrunde, Eching, Kleintettau und die beiden Augsburger Vereine hatten das Nachsehen.



SPROCKHÖVEL -
TO BE OR NOT
TO BE ? THATS
THE QUESTION !

Ist Sprockhövel jetzt Meister ja oder nein ? Eine derzeit vielfachgestellte Frage ! Wieso zum Saisonende dieser Wirrwar ? Die Spiele Sprockhövel gegen Eving I und II wurden nicht ausgetragen. Eving stellte Antrag auf Spielwertung Sprockhövel reagierte mit Gegenantrag. Schuld soll angeblich niemand sein !? Der Sektionsleiter selbst sagt es steht Aussage gegen Aussage. In diesem Falle spricht wohl alleine die Tatsache, daß Sprockhövel Heimspiele hatte sehr viel für Sprockhövel. Man muß sich auch klar machen was für Auswirkungen eine Spielwertung gegen das Team von Paolo Vicente hätte, durch zwei Wertungen müßte man beide Sprockhöveler Teams aus der Gesamtwertung nehmen. Einen jungen agilen Club wie die Sprockhöveler so zubestrafen, nur weil Roman Meier aus Eving am schnellsten mit einem Wertungsantrag war, wäre wohl nicht gerecht, zumal Meiers Behauptungen (siehe Leserbrief - Eving) durch nichts bewiesen sind. Hier steht wirklich Aussage gegen Aussage. Man kann nur hoffen, daß der Sektionsleiter West hier eine glückliche Hand für solche Ent-

scheidungen hat. Kommen wir aber mal zum sportlichen Geschehen, Latscho Branche steht als erster Aufsteiger fest. Gratulation an Henning Horn und seine Mitspieler in Osnabrück. Durch einen starken Schlußspurt konnten sich die Südniedersachsen noch ins Westoberhaus spielen. Vorallem der Ex Osnabrücker Uwe Palmer verhalf Bramsche mit wichtigen Spielpunkten zum Aufstieg. Krefeld dagegen scheitert nur knapp, hätte man gegen Sprockhövel nicht eine Wertung hinnehmen müssen wer weiß, wo die Uerdinger zum Schluß gelandet wären. Merzenich der Neuling aus dem Rheinland verkaufte sich hervorragend, Platz 4 im ersten Jahr - Gratulation ! Dortmund/Eving I und II folgen im Mittelfeld hier reichte es für die Meier Truppe noch nicht ganz um in der Spitzengruppe mitzuspielen. Schwerte II, sowie Sprockhövel II und die Krefelder Reserve. Sprockhövel II muß in der neuen Saison allerdings Beachtung geschenkt werden, konnte dieses Team sich doch durch den Waltroper Wegge erheblich verstärken.



Paolo Vicente (i.d.Mitte mit Pokal) und sein TKC 1992 Sprockhövel, wird Sprockhövel die Anschuldigungen von Evings Roman Meier entkräften können ? Wird Evings Wertungsantrag Erfolg haben ? Hoffen wir, daß Beste für Sprockhövel einem engagierten jungen Verein, der frühzeitig durch den Wertungsantrag ins Straucheln kommen könnte, so weit darf es wohl nicht kommen Die RS Redaktion hofft jedenfalls, daß die Gerechtigkeit hier siegt und Sprockhövel aufsteigt.

Wo steht mein Verein?



2. Bundesliga Süd

Ergebnistafel

Eching I - Eching II	14:18	59:69
Rotthalmünster - Bad D./Lerchenb. I	18:14	62:54
Bad D./Lerchenb. I - Hirschlanden II	29: 3	102:37
Bad D./Lerchenb. I - Siegen/Dillenb.	13:19	70:69
Wasseralfingen I - Wasseralfingen II	9:23	41:58
Hirschlanden II - Rotthalmünster	17:15	66:64
Siegen/Dillenburg - Frankfurt	10:22	44:72
Hirschlanden II - Kaiserslautern	24: 8	71:40
Rotthalmünster - Frankfurt	6:26	48:88
Kaiserslautern - Siegen/Dillenburg	10:22	53:56
Wasseralfingen II - Eching I	28: 4	92:49
Wasseralfingen I - Eching II	17:15	49:48
Wasseralfingen II - Eching II	21:11	71:53
Wasseralfingen I - Eching I	20:12	62:48
Frankfurt - Kaiserslautern	22:10	65:40
Bad D./Lerchenb. I - Kaiserslautern	18:14	60:46
Eching I - Hirschlanden II	11:21	67:89
Eching II - Hirschlanden II	21:11	73:67
Siegen/Dillenburg - Wasseralfingen I	22:10	67:47
Kaiserslautern - Wasseralfingen I	6:26	33:56
Hirschlanden II - Frankfurt	12:20	56:75
Siegen/Dillenburg - Wasseralfingen II	10:22	54:65
Kaiserslautern - Wasseralfingen II	16:16	56:50
Rotthalmünster - Siegen/Dillenburg	10:22	51:61
Frankfurt - Eching I	30: 2	89:47
Frankfurt - Eching II	27: 5	76:37
Eching I - Rotthalmünster	15:17	71:72
Eching II - Rotthalmünster	15:17	61:69
Rotthalmünster - Kaiserslautern	17:15	61:63
Hirschlanden II - Wasseralfingen I	16:16	52:58
Frankfurt - Wasseralfingen I	18:14	58:48
Frankfurt - Wasseralfingen II	21:11	67:59
Wasseralfingen I - Bad D./Lerchenb. I	20:12	74:67
Wasseralfingen II - Bad D./Lerchenb. I	23: 9	85:59
Siegen/Dillenburg - Hirschlanden II	22:10	91:61
Eching I - Bad D./Lerchenberg I	18:14	53:36
Eching II - Bad D./Lerchenberg II	24: 8	60:32
Bad D./Lerchenb. I - Frankfurt	8:24	??:??
Hirschlanden II - Wasseralfingen II	8:24	60:85
Wasseralfingen II - Rotthalmünster	19:13	102:65
Wasseralfingen I - Rotthalmünster	17:15	80:60
Eching I - Siegen/Dillenburg	6:26	52:90
Eching II - Siegen/Dillenburg	12:20	56:69
Kaiserslautern - Eching I	21:11	68:41
Kaiserslautern - Eching II	17:15	70:57

EINZELWERTUNGEN DER SEKTION SÜD 1992/93

5

2. BUNDESLIGA SÜD:

1. A. Schneider (PWR II)	53:11	147:85
2. M. Kaus (Frankfurt)	51:13	180:92
3. A. Beck (Frankfurt)	49:15	154:97
4. M. Picha (Frankfurt)	48:16	143:91
5. B. Weber (PWR II)	47:20	194:140
6. K. Höfer (Siegen/Dillenb.)	47:20	151:126
7. D. Meuren (Bad D./Lerch. I)	44:20	133:93
8. H. Fußinger (PWR II)	43:21	135:91
9. T. Nikella (Siegen/Dillenb.)	43:21	172:138
10. W. Kuffner (Eching II)	41:23	122:91
11. J. Spahn (Siegen/Dillenb.)	40:24	122:98
12. P. Escher (Eching II)	37:27	123:106
13. M. Hegels (PWR I)	36:28	115:92
14. D. Rolle (PWR II)	36:36	157:145
15. A. Erbertseder (Rotthalm.)	36:36	132:127
16. H. Dittrich (PWR I)	35:37	124:115
17. R. Erbertseder (Rotthalm.)	33:23	115:123
18. K. Kazmierczak (Hirschl. II)	32:16	120:83
19. M. Gary (PWR I)	32:24	93:84
20. S. Heinze (Frankfurt)	32:24	97:89
21. T. Brenner (PWR I)	30:34	113:130
22. J. Backes (Siegen/Dill.)	27:21	97:91
23. O. Bacher (Hirschl. II)	25: 7	82:46
24. T. Bechtel (Bad D./L. I)	25:23	123:98
25. M. Link (Kaiserslautern)	25:31	102:103
26. R. Köberl (Rotthalm.)	25:31	108:117
27. M. Schuster (Eching I)	25:39	125:144
28. F. Putz (Rotthalmünster)	25:47	141:138
29. H. Diehl (Bad D./Lerch. I)	24:38	120:133
30. T. Emschermann (Eching II)	23:41	98:146
31. S. Stranz (Kaiserslautern)	22:34	73:88
32. H. Handschuh (Eching I)	22:34	97:115
33. T. Föhrenbach (Eching I)	19:23	90:92
34. M. Feldmann (Eching II)	17:39	98:130
35. H. Fohlmeister (Kaisersl.)	17:59	83:118
36. S. Popat (Siegen/Dillenb.)	16:16	65:66
37. S. Kirn (PWR I)	16:24	70:70
38. M. Meyer (Kaiserslautern)	15:41	80:110
39. A. Zimmermann (Bad D./L. I)	14:26	78:95
40. A. Sigle (Hirschlanden II)	12:36	85:136
41. D. Vogt (Eching I)	11:45	96:103
42. S. Großkreutz (Bad D./L. I)	9: 7	21:17
43. D. Häfner (Hirschlanden II)	8: 0	17: 6
44. V. Hühn (Hirschlanden II)	8:24	64:95
45. M. Kleofasz (Hirschl. II)	7: 9	32:36
46. F. Wagner (Rotthalm.)	7: 9	31:35
47. D. Darga (Frankfurt)	6: 2	16:10
48. M. Hautzinger (Hirschl. II)	6: 2	15:13
49. R. Loew-Albrecht (Hirschl.)	6:10	26:31
50. W. Mayer (Wasseralf. I)	4: 4	30:25
51. W. Schmied (Hirschl. II)	4: 4	10:13
52. N. Stegmaier (Wasseralf. I)	4: 4	14:18
53. N. Manes (Hirschl. II)	4:12	33:43
54. W. Kuffner (Eching I)	3: 5	17:18
55. B. Garstka (Hirschl. II)	3: 5	16:17
56. I. Paulus (Eching II)	3: 5	15:19
57. E. Uygun (Hirschl. II)	3:13	25:40
58. J. Nagel (Hirschl. II)	2: 6	13:24
59. F. Neuwirth (Rotthalm.)	2:14	25:66
60. J. Schmidt (Eching I)	2:22	20:48
61. C. Steuer (Bad D./Ler. I)	1: 7	5:16
62. P. Schaupp (Hirschl. II)	1: 7	8:23
63. H. Hartweg (Hirschl. II)	1: 7	9:28
64. G. Montefusco (Hirschl. II)	0: 8	6:31

Die Tabelle

1. Gallus Frankfurt	18: 0	210: 78	590:379
2. PWR 78 Wasseralfingen II	15: 3	187:101	667:504
3. TKC Siegen/Dillenburg	14: 4	173:115	601:527
4. PWR 78 Wasseralfingen I	11: 7	149:139	515:491
5. TKC Rotthalmünster	8:10	128:160	532:646
6. Hirschlanden II	7:11	122:166	559:655
7. St. Andreas Eching II	6:12	136:152	514:562
8. 1. TKC Kaiserslautern	5:13	117:171	469:517
9. Bad Dürkhh./Lerchenberg I	4:14	125:163	480:486
10. St. Andreas Eching I	2:16	93:195	487:667

Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga: Frankfurt
Absteiger: 1. TKC Kaiserslautern, Bad Dürkheim/Lerchenberg I,
Andreas Eching I

Li. Frank Weber vom TKC 75 Wöllstadt gegen Alex Beck von Gallus Frankfurt.



Oberliga Baden Württemberg

Ergebnistafel

Hirschlanden III - Heppbach	17:15	64:60
Heppbach - Marbach	13:19	56:62
Wasseralfingen IV - Hirschlanden III	19:13	68:62
Wasseralfingen III - Hirschlanden III	12:20	63:75
Weilimdorf - Reutlingen	27: 5	60:27
Reutlingen - Wasseralfingen III	11:21	50:63
Reutlingen - Wasseralfingen IV	12:20	44:57
Wasseralfingen III - Wasseralfingen IV	8:24	56:79
Marbach - Ohnholz	19:13	74:63
Wasseralfingen IV - Heppbach	24: 8	67:49
Wasseralfingen III - Heppbach	14:18	63:64
Weilimdorf - Hirschlanden III	21:11	67:55
Marbach - Weilimdorf	11:21	45:65
Heppbach - Ohnholz	13:19	55:68
Ohnholz - Wasseralfingen IV	15:17	75:79
Hirschlanden III - Reutlingen	19:13	54:50
Reutlingen - Marbach	19:13	50:52
Hirschlanden III - Ohnholz	6:26	39:68
Weilimdorf - Wasseralfingen IV	14:18	49:59
Reutlingen - Heppbach	4:28	36:71
Weilimdorf - Wasseralfingen III	13:19	49:53
Wasseralfingen III - Marbach	32: 0	80: 0
Wasseralfingen IV - Marbach	32: 0	80: 0
Marbach - Hirschlanden III	12:20	64:73
Heppbach - Weilimdorf	11:21	51:64
Ohnholz - Reutlingen	32: 0	80: 0
Ohnholz - PWR III	19:13	76:47
Ohnholz - Weilimdorf	15:17	68:64

Die Tabelle

1. PWR 78 Wasseralfingen IV	14: 0	154: 70	489:335
2. TKC Schwaben Weilimdorf I	10: 4	134: 90	418:358
3. TFV Ohnholz	8: 6	139: 85	498:358
4. TKC Hirschlanden III	8: 6	106:118	422:440
5. PWR 78 Wasseralfingen III	6: 8	119:105	425:393
6. Heppbach Pinguins I	4:10	106:118	406:424
7. TKU Marbach	4:10	74:150	297:467
8. VfT Frösche Reutlingen	2:12	64:160	257:437

Verbandsliga Baden Württemberg

Ergebnistafel

Hirschlanden IV - Weilimdorf II	20:12	83:75
Hirschlanden V - Weilimdorf II	6:26	37:95
Aitrach - Hirschlanden IV	23: 9	117:62
Hirschlanden IV - Hirschlanden V	25: 7	105:57
Göppingen II - Göppingen I	7:25	62:83
Aitrach - Hirschlanden V	32: 0	169:24
Weilimdorf II - Baden Karlsbad	13:19	69:82
Baden Karlsbad - Aitrach	13:19	69:82
Aitrach - Göppingen I	27: 5	92:46
Aitrach - Göppingen II	27: 5	96:37
Hirschlanden IV - Baden Karlsbad	23: 9	104:70
Hirschlanden V - Baden Karlsbad	4:28	53:143
Göppingen II - Weilimdorf II	12:20	65:74
Göppingen I - Weilimdorf II	15:17	67:73
Göppingen II - Hirschlanden V	15:17	77:84
Göppingen II - Hirschlanden V	29: 3	120:38
Göppingen I - Hirschlanden V	32: 0	125:23
Göppingen I - Hirschlanden IV	22:10	84:49
Weilimdorf II - Aitrach	10:22	49:73
Karlsbad - Göppingen I	10:22	60:76
Karlsbad - Göppingen II	15:17	83:80

Die Tabelle

1. Aitracher TK	12: 0	150: 42	549:287
2. Fortuna Post Göppingen I	8: 4	121: 71	401:359
3. TKC Schwaben Weilimdorf II	8: 4	106: 86	375:390
4. TKC Hirschlanden IV	8: 4	104: 88	408:480
5. Fortuna Post Göppingen II	4: 8	85:107	361:458
6. 1. TKC Baden Karlsbad	2:10	86:106	410:475
7. TKC Hirschlanden V	0:12	20:172	152:758

MANNSCHAFT HEPBACH PINGUINS II ZURÜCKGEZOGEN

Aufsteiger: Aitracher TK, Fortuna Post Göppingen I, TKC Schwaben

OBERLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG:

1. R. Schultheiß (PWR IV)	40: 8	114:74
2. R. Matanovic (Weilimdorf)	40:16	107:71
3. W. Schmied (Hirschl. III)	36:20	120:96
4. S. Pott (Weilimdorf)	36:20	117:98
5. M. Stecher (Heppbach)	33:23	111:98
6. M. Metsch (Ohnholz)	31:25	97:47
7. J. Imhof (Weilimdorf)	31:25	104:92
8. B. Schupp (Heppbach)	31:25	85:77
9. W. Mayer (PWR IV)	30:26	104:88
10. J. Falkenberger (Weilimdorf)	26:30	90:98
11. H. Bauer-Schneider (Ohnh.)	26:30	102:77
12. H. Szczegulski (PWR III)	25:33	86:92
13. H. Bauer (Ohnholz)	24:34	107:102
14. W. Stegmaier (PWR IV)	23:17	87:79
15. J. Rathgeber (PWR IV)	23:25	88:89
16. M. Pfeiffer (Hirschl. III)	22:18	90:85
17. M. Müller (PWR III)	22:18	89:93
18. K. Fritz (Reutlingen)	20:28	94:107
19. J. Helbig (Marbach)	19:13	75:66
20. O. Heubner (Marbach)	19:21	78:74
21. J. Floten (Reutlingen)	18:30	65:86
22. A. Merz (PWR III)	17:31	72:101
23. M. Schmidt (Heppbach)	16: 8	53:46
24. M. Kahl (Marbach)	15:17	62:69
25. B. Alber (Heppbach)	15:33	86:111
26. G. Kuhn (Reutlingen)	15:33	55:86
27. T. Kreidl (Marbach)	14:18	53:62
28. G. Wagner (Hirschl. III)	12:12	54:41
29. D. Gärtner (PWR III)	12:20	63:64
30. H. Pfeiffer (Hirschl. III)	12:28	58:81
31. A. Keller (Heppbach)	11:29	71:92
32. L. Boll (Reutlingen)	11:37	43:78
33. E. Garstka (Hirschl. III)	10:14	44:55
34. S. Bormann (Ohnholz)	9:15	41:48
35. T. Haag (Ohnholz)	9:23	59:64
36. L. Wolf (Marbach)	7:17	29:36
37. W. Stegmaier (PWR III)	6: 2	16: 6
38. W. Thurnberger (PWR IV)	6: 2	15:11
39. J. Rathgeber (PWR III)	5: 3	19:17
40. U. Heldmaier (Hirschl. III)	5:11	19:29
41. W. Hautschek (Hirschl. III)	4: 4	21:35
42. G. Montefusco (Hirschl. III)	4: 4	16:19
43. S. Haag (Ohnholz)	3: 5	10:20



Kornelius Fritz
stieg mit seinen
"Fröschen" ab.

VERBANDSLIGA BADEN-WÜRTTEMBERG:

1. M. Eisele (Aitrach)	43: 5	140:45
2. U. Weishaupt (Aitrach)	42: 6	178:58
3. C. Weishaupt (Aitrach)	38:10	187:81
4. J. Hagendorn (Göppingen I)	37:11	122:75
5. M. Bräuning (Weilimdorf II)	36:12	142:81
6. J. Hees (Göppingen I)	36:12	133:75
7. W. Hautschek (Hirschl. IV)	32:16	147:114
8. K. Kronenwett (Karlsbad)	30:18	147:117
9. D. Müller (Göppingen I)	27:21	122:98
10. S. Göser (Aitrach)	27:21	124:103
11. A. Klotz (Weilimdorf II)	26:22	122:115
12. A. Sigle (Hirschl. IV)	24: 8	116:73
13. H. Lemke (Karlsbad)	23:25	115:101
14. W. Mayer (Weilimdorf II)	23:25	111:101
15. D. Maier (Göppingen I)	21:27	103:109
16. R. Bujak (Weilimdorf II)	21:27	80:93
17. G. Caudullo (Göppingen II)	20:28	95:84
18. D. Osterle (Göppingen II)	19:21	95:106
19. M. Zeiler (Karlsbad)	19:29	123:130
20. P. Hauck (Göppingen II)	18:22	79:89
21. G. Montefusco (Hirschl. IV)	16:10	61:57
22. A. Ungerer (Göppingen II)	15:17	66:73
23. M. Steinbrunn (Karlsbad)	14:34	105:136
24. H. Scheffelmaier (Göppingen II)	13:27	106:106
25. S. Poetsch (Hirschl. V)	10:22	64:103
26. U. Dreßler (Hirschl. IV)	7: 1	29:13
27. S. Weierich (Hirschl. IV)	6:10	36:43
28. J. Sigle (Hirschl. IV)	6:10	24:40
29. P. Schaupp (Hirschl. IV)	5: 3	20:14
30. U. Heldmaier (Hirschl. IV)	5:11	26:40
31. S. Bareis (Hirschl. V)	5:27	40:92
32. S. Poetsch (Hirschl. IV)	3: 5	11:22
33. L. Franz (Hirschl. V)	3: 7	64:183
34. L. Franz (Hirschl. V)	2: 6	18:24
35. M. Kleinknecht (Hirschl. V)	2:46	45:199
36. A. Glaser (Hirschl. V)	0:32	19:161

Verbandsliga Bayern

Ergebnistafel

Com. Augsburg - Augsburg Süd	30: 2	128:63
Augsburg Süd - Lengenfeld	10:22	51:94
Kleintettau - Com. Augsburg	24: 8	89:51
Kelheimwinzer - Eching III	24: 8	86:49
Eching III - Kleintettau	32: 0	80: 0
Lengenfeld - Kelheimwinzer	12:20	45:66
Kleintettau - Lengenfeld	15:17	62:62
Com. Augsburg - Eching III	8:24	71:93
Augsburg Süd - Kleintettau	8:24	51:79
Lengenfeld - Com. Augsburg	26: 6	122:55
Kleintettau - Kelheimwinzer	12:20	49:73
Kelheimwinzer - Augsburg Süd	29: 3	107:40
Kelheimwinzer - Com. Augsburg	28: 4	140:50
Eching III - Lengenfeld	15:17	61:65
Eching III - TKG Augsburg Süd	28: 4	129:54

Die Tabelle

1. SV Kelheimwinzer	10: 0	121: 39	472:223
2. 1. FC Lengenfeld	8: 2	94: 66	388:295
3. TFV St. Andreas Eching III	6: 4	107: 53	332:276
4. TKC Kleintettau	4: 6	75: 85	279:317
5. TK Comunita Augsburg	2: 8	56:104	355:507
6. TKG Augsburg Süd	0:10	27:133	259:517

TKC SALZBURG DISQUALIFIZIERT

Teilnehmer an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga Süd: 1. FC Lengenfeld (SV Kelheimwinzer verzichtet)

Verbandsliga Südwest

Ergebnistafel

Frei-Laubersheim - Wöllstadt	10:22	51:67
Weinheim - Frei-Laubersheim	19:13	66:72
Wöllstadt - Bad D./Lerchenb. II	32: 0	80: 0
Frei-Laubersheim - Bad D./Lerch. II	32: 0	80: 0
Weinheim - Wöllstadt	24: 8	64:52
Wöllstadt - Frei-Laubersheim	22:10	61:48
Weinheim - Bad D./Lerchenberg II	32: 0	80: 0
Bad D./Lerchenb. II - Frei-Laubersh.	5:27	42:88
Bad D./Lerchenb. II - Weinheim	2:30	50:129
Frei-Laubersheim - Weinheim	13:19	54:86
Wöllstadt - Weinheim	15:17	66:70
Bad D./Lerchenb. II - Wöllstadt	4:28	47:118

Die Tabelle

1. TKC Weinheim	12: 0	141: 51	495:294
2. TKC Wöllstadt	8: 4	127: 65	444:280
3. TSG Frei-Laubersheim	4: 8	105: 87	393:322
4. SG Bad Dürkh./Lerchenb. II	0:12	11:181	139:575

Aufsteiger: TKC Weinheim

VERBANDSLIGA BAYERN:

1. J. Prem (Kelheimwinzer)	37: 3	127:48
2. T. Krätzig (Lengenfeld)	35: 5	161:51
3. O. Brunner (Kelheimwinzer)	33: 7	136:58
4. S. Lieb (Kelheimwinzer)	30: 8	99:46
5. I. Paulus (Eching III)	30: 8	32:51
6. S. Lieb (Tettau)	28: 10	75:57
7. A. Reinwald (Lengenfeld)	28: 10	71:61
8. I. Abolins (Comunita)	20: 20	100:119
9. G. Schwindl (Kelheimwinzer)	19: 13	73:57
10. H. Windl (Lengenfeld)	19: 13	77:83
11. A. Sonkaya (Tettau)	16: 8	51:42
12. F. Schönweitz (Eching III)	16: 8	65:58
13. M. Kunstmann (Eching III)	16: 8	62:56
14. W. Elkol (Tettau)	15: 9	65:45
15. P. Petruzzella (Comunita)	12: 28	84:129
16. V. Petruzzella (Comunita)	11: 29	78:109
17. F. Hämel (Tettau)	10: 6	30: 6
18. M. Handschuh (Eching III)	10:14	50:60
19. M. Ketzler (Lengenfeld)	9:15	39:49
20. M. Elmer (Comunita)	9:15	54:88
21. I. Sonkaya (Tettau)	8: 8	24:20
22. H.-G. Ruf (Augsb. Süd)	8: 8	28:34
23. M. Ibler (Lengenfeld)	8: 8	26:37
24. M. Mross (Kelheimwinzer)	6: 20	23:13
25. S. Feicht (Eching III)	6:10	25:36
26. H. Haberl (Augsb. Süd)	6:18	42:74
27. A. Maisch (Comunita)	4: 4	30:27
28. H. Haderdauer (Eching III)	4: 4	18:15
29. R. Sippl (Lengenfeld)	4: 4	13:14
30. M. Löffler (Tettau)	4:12	13:35
31. K.-H. Kilian (Augsb. Süd)	4:20	36:87
32. R. Fendt (Augsb. Süd)	3:21	37:74
33. F. Pfeiffer (Kelheimwinzer)	2: 6	14:19
34. M. Meissner (Augsb. Süd)	2: 6	10:29
35. M. Fendt (Augsb. Süd)	2: 22	46:93
36. B. Kilian (Augsb. Süd)	2: 30	45:98
37. J.-W. Lang (Augsb. Süd)	0: 8	13:28
38. G. Paradiso (Comunita)	0: 8	9:35

VERBANDSLIGA SÜDWEST:

1. F. Aluttis (Weinheim)	37: 3	120:65
2. M. Mahr (Weinheim)	35: 5	121:61
3. C. Schäl (Wöllstadt)	31: 9	85:53
4. Th. Böhmer (Frei-Laub.)	26:14	79:63
5. W. Meiß (Wöllstadt)	25:15	85:69
6. C. Müller (Wöllstadt)	20:20	86:73
7. R. Neudeck (Weinheim)	19:13	76:56
8. F. Weber (Wöllstadt)	19:21	108:85
9. M. Beilmann (Frei-Laub.)	18:22	78:71
10. P. Kaiser (Frei-Laubersh.)	15:25	81:100
11. A. Behnke (Frei-Laub.)	9: 7	34:24
12. J. Moucka (Weinheim)	7: 9	26:37
13. Hofmann (Weinheim)	6: 2	30:14
14. F. Staudhammer (Weinheim)	5:11	35:32
15. A. Großkreutz (SG D/L II)	4:20	39:72
16. V. Scholl (Frei-Laub.)	3:13	28:35
17. E. Holzappel (SG D/L II)	3:21	36:80
18. C. Fahrenholz (Frei-Laub.)	2: 2	13:22
19. R. Jagtiani (SG D/L II)	2: 2	44:87
20. H. Meuser (SG D/L II)	2: 2	20:92
21. A. Wagner (Weinheim)	0: 8	7:29



In der Aufstiegsrunde zur 1. Bundesliga, trafen zwei altbekannte aufeinander: Li. Alexander Beck gegen re. Michael Schuster aus Dündinghausen.

2. BUNDESLIGA WEST

EINZELWERTUNG TORSCHÜTZEN ABSCHLUßTABELLE

Tabelle nach 28 von 28 Spielen		ABSCHLUßTABELLE	
1	TKC 86 Gevelsberg II	-	TKC 86 Gevelsberg I 8:24
2	Ketzberger Kickers	-	1.TKC Gelsenkirchen 15:17
3	DSC Preußen Barmen	-	TKC 86 Gevelsberg I 11:21
4	Borussia Schwerte	-	TKC Menden 13:19
5	DSC Preußen Barmen	-	Ketzberger Kickers 17:15
6	TKC 86 Gevelsberg I	-	Borussia Schwerte 16:16
7	Ketzberger Kickers	-	TKC 86 Gevelsberg II 17:15
8	TKC Menden	-	DSC Preußen Barmen 25: 7
9	TKC 86 Gevelsberg II	-	TKC Menden 15:17
0	TKC 86 Gevelsberg I	-	TKC Menden 11:21
1	TKC Wuppertal '80	-	Ketzberger Kickers 20:12
2	TKC Wuppertal '80	-	Borussia Schwerte 12:20
3	1.TKC Gelsenkirchen	-	TKC '86 Gevelsberg II 22: 9
4	Ketzberger Kickers	-	Borussia Schwerte 13:19
5	Borussia TKC Schwerte	-	1.TKC Gelsenkirchen 18:14
6	Borussia TKC Schwerte	-	DSC Preußen Barmen 24: 8
7	1.TKC Gelsenkirchen	-	TKC Menden 19:13
8	TKC Wuppertal '80	-	DSC Preußen Barmen 22:10
9	Borussia TKC Schwerte	-	TKC Gevelsberg II 20:12
0	Ketzberger Kickers	-	TKC Gevelsberg I 6:26
1	TKC '86 Gevelsberg I	-	TKC Wuppertal '80 18:14
2	TKC '86 Gevelsberg II	-	TKC Wuppertal '80 12:20
3	1.TKC Gelsenkirchen	-	TKC '86 Gevelsberg I 14:18
4	DSC Preußen Barmen	-	1.TKC Gelsenkirchen 0:32
5	1.TKC Gelsenkirchen	-	TKC Wuppertal '80 32: 0
6	TKC Menden	-	TKC Wuppertal '80 15:17
7	DSC Preußen Barmen	-	TKC 86 Gevelsberg II 0:32
8	TKC Menden	-	Ketzberger Kickers 32: 0

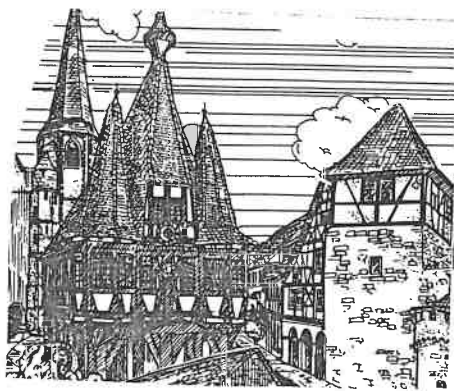
Tabelle:			
TKC 1986 Gevelsberg I	7 5 1 1	508:387	134: 90
Borussia TKC Schwerte	7 5 1 1	489:416	130: 94
1.TKC Gelsenkirchen	7 5 0 0	524:309	151: 73
Tipp-Kick-Club Menden	7 5 0 2	457:323	142: 82
TKC Wuppertal '80	7 4 0 3	406:484	105:119
TKC 1986 Gevelsberg II	7 1 0 6	416:471	103:121
Ketzberger Kickers '89	7 1 0 6	402:541	78:146
DSC Preußen Barmen	7 1 0 6	235:505	53:171

1. Andreas Helbig (Schwerte)	165:113
2. Siegfried Gies (Gevelsberg)	157:102
3. Achim Buß (Menden)	143: 80
4. Christian Drescher (Schwerte)	143: 82
5. Frank Schuster (Gelsenkirchen)	129: 73
6. Martin Weichmann (Gelsenkirchen)	126: 69
7. Arnold Gotzhein (Gelsenkirchen)	126: 75
8. Thomas Schneider (Wuppertal)	119:120
9. Andreas Nußhart (Ketzberg)	118:120
10. Marc Zielke (Gelsenkirchen)	117: 89
11. Marcus Müller (Gevelsberg)	115: 77
12. Axel Wieschermann (Gevelsberg)	114: 80
13. Olaf Rohe (Ketzberg)	110:119
14. Clemens Berger (Ketzberg)	103:154
15. Thomas Otto (Gevelsberg)	100: 79
16. Matthias Kirchner (Wuppertal)	98:118
17. Oliver Nickel (Gevelsberg)	97: 69
18. Peter Schnell (Menden)	96: 47
19. Olaf Dransfeld (Menden)	94: 52
20. Volker Buber (Wuppertal)	93: 99
21. Michael Sammei (Schwerte)	93:117
22. Klaus Weinberger (Gevelsberg)	86: 89
23. Hans Wrobel (Schwerte)	77: 64
24. Michael Pips (Gevelsberg)	64: 76
25. Oliver Adams (Barmen)	64:106
26. Michael Busch (Wuppertal)	58: 70
27. Francisco Barata (Gevelsberg)	57: 58
28. Holger Hagenschulte (Menden)	54: 55
29. Serkan Kilinc (Gevelsberg)	52: 38
30. Karsten Könker (Barmen)	51:120
31. Tim-Oliver Kalle (Menden)	47: 29
32. Frank Raubold (Barmen)	43: 81
33. Kersten Krambeer (Gevelsberg)	41: 83
34. Stefan Schneider (Wuppertal)	39: 58
35. Markus Faust (Barmen)	39: 63
36. Achim Widdershoven (Ketzberg)	27: 44
37. Jörg Heups (Ketzberg)	26: 45
38. Alexander Boenigk (Barmen)	26: 51
39. Oliver Empersmann (Barmen)	21: 75
40. Jürgen Weinberger (Gevelsberg)	18: 18
41. Thomas Reibold (Gelsenkirchen)	18: 23
42. Humberto Barata (Gevelsberg)	15: 10
43. Pierre Sebesta (Menden)	14: 40
44. Toralf Rohe (Ketzberg)	13: 11
45. Matthias Kaufmann (Schwerte)	12: 19
46. Martin Klaas (Gevelsberg)	12: 20
47. Marius Gorzinski (Menden)	9: 18
48. Stephan Müller (Schwerte)	9: 19
49. Oliver Magdic (Ketzberg)	5: 29
50. Dirk Vollmerhaus (Gevelsberg)	5: 52

EINZELWERTUNG PUNKTJÄGER ABSCHLUßTABELLE

1. Achim Buß (Menden)	28	47: 9
2. Christian Drescher (Schwerte)	28	41:15
3. Frank Schuster (Gelsenkirchen)	28	40:16
4. Martin Weichmann (Gelsenkirchen)	28	39:17
5. Arnold Gotzhein (Gelsenkirchen)	28	39:17
6. Andreas Helbig (Schwerte)	28	39:17
7. Marcus Müller (Gevelsberg)	28	38:18
8. Olaf Dransfeld (Menden)	24	35:13
9. Siegfried Gies (Gevelsberg)	28	35:21
10. Peter Schnell (Menden)	20	34: 6
11. Marc Zielke (Gelsenkirchen)	24	31:17
12. Andreas Nußhart (Ketzberg)	28	30:26
13. Axel Wieschermann (Gevelsberg)	24	28:20
14. Thomas Otto (Gevelsberg)	24	27:21
15. Hans Wrobel (Schwerte)	24	27:21
16. Matthias Kirchner (Wuppertal)	28	25:31
17. Thomas Schneider (Wuppertal)	28	26:30
18. Volker Buber (Wuppertal)	24	25:23
19. Oliver Nickel (Gevelsberg)	20	24:16
20. Klaus Weinberger (Gevelsberg)	24	23:25
21. Olaf Rohe (Ketzberg)	28	22:34
22. Michael Sammei (Schwerte)	24	19:29
23. Michael Busch (Wuppertal)	20	18:22
24. Serkan Kilinc (Gevelsberg)	12	17: 7
25. Clemens Berger (Ketzberg)	28	16:40
26. Oliver Adams (Barmen)	28	15:41
27. Tim-Oliver Kalle (Menden)	12	14:10
28. Michael Pips (Gevelsberg)	16	14:18
29. Karsten Könker (Barmen)	28	14:42
30. Francisco Barata (Gevelsberg)	12	13:11
31. Holger Hagenschulte (Menden)	16	12:20
32. Stefan Schneider (Wuppertal)	12	11:13
33. Markus Faust (Barmen)	16	10:22
34. Kersten Krambeer (Gevelsberg)	16	7:25
35. Humberto Barata (Gevelsberg)	4	6: 2

34. Oliver Empersmann (Barmen)	16	5:27
37. Frank Raubold (Barmen)	16	5:27
38. Jürgen Weinberger (Gevelsberg)	4	4: 4
39. Toralf Rohe (Ketzberg)	8	4:12
40. Achim Widdershoven (Ketzberg)	8	4:12
41. Alexander Bönigk (Barmen)	8	4:12
42. Thomas Reibold (Gelsenkirchen)	4	2: 6
43. Matthias Kaufmann (Schwerte)	4	2: 6
44. Stephan Müller (Schwerte)	4	2: 6
45. Jörg Heups (Ketzberg)	8	2:14
46. Martin Klaas (Gevelsberg)	4	1: 7
47. Marius Gorzinski (Menden)	4	0: 8
48. Oliver Magdic (Ketzberg)	4	0: 8
49. Pierre Sebesta (Menden)	8	0:16
50. Dirk Vollmerhaus (Gevelsberg)	8	0:16



28. Deutsche Tipp-Kick Meisterschaft 1993 in ERBACH

MICHELSTADT - eine idyllisch gelegene Kleinstadt mitten im Herzen der reizende Landschaft des Odenwaldes ist Ausrichter der diesjährigen Deutschen Meisterschaft im Tipp-Kick. Der ausrichtende Club die TFG 79 Erbach ein Club mit viel Turnier erfahrung und großen organisatorischen Fähigkeiten wird ein Plattenmeer mit 40 Turnierfeldern zur Verfügung stellen, die Sporthalle der Theodor Litt Schule ist eine geräumige helle Halle mit Zuschauertribüne und einem einmaligen Flair. All dies dürfte Appetit auf dieses Großereignis machen.

Sportlich ist wohl auch einiges zu erwarten. Im letzten Jahr gab es mit dem Sieg von Andreas Borde doch einen Überraschungssieger und mit dem Dritten Michael Kaus gar fast eine Sensation. In diesem Jahr läßt sich sicherlich mehr den je spekulieren denkt man da nur an

Aufsteiger des Jahres Sebastian Krapoth aus Göttingen oder Jens Runge aus Leck, beide könnten bei der Deutschen Meisterschaft für Furore sorgen.

Aber auch der Meister 1992 - Andreas Borde ist natürlich einer der klaren Favoriten, ebenso wie die Hamburger Tipp-Kick Legende Hacky Jüttner

Die Mega-Favoriten darf aber wohl in Lübeck suchen und dies wohl gleich mehrfach mit Oliver Schell, Deutschlandsabwehr - Strategie Nr. 1 sowie dem "Bomber" der Na -

tion Norman Koch, der letztes Jahr bedingt durch eine Klassenfahrt nicht an der DEM teilnehmen konnte



Die Sporthalle an der Theodor Litt Schule besitzt mit ihren Tribünen sowie dem modernsten Innenausbau den es zur Zeit gibt ein tolles Flair

und somit heiß ohne Ende sein dürfte. Zu beachten sind aber auch die Frankfurter Michael Kaus und Alexander Beck, die beispielsweise mit dem Filzbelag in Michelstadt bestens vertraut sind, da beide seit Jahren auf Michelstädter Platten trainieren. Immer im Schatten von Hacky Jüttner der Quickborner Jan Klecz ihm fehlt einfach der große Erfolg, in Michelstadt könnte dieser entreten. Aus Süddeutscher Sicht ist derzeit wenig zu

sehen, die Hirschlandener Hampel und Reule vielleicht kommt ja auch Atemtechniker Oliver Bacher oder auch der Idar Obersteiner Steinfeld, dann natürlich wird die DEUTSCHE aus Süddeutscher Sichtweise wieder wesentlich interessanter. Fast vergessen haben wir den Westen, Thomas Hahn war in diesem Jahr sehr gut, aber auch Holger Wölk ist bei einer Teilnahme zu beachten

Die letzte Frage dürfte sein ob Oliver Hahne kommt und wie sein Trainingsrückstand zu bewerten, Michelstadt wird all diese Fragen am 4./5. September beantworten.



TURNIERE TURNIERE

29.08.1993 Alfeld - 7. LEINETAL TURNIER
C - Kategorie Veranstalter: SV Alfeld

04.u.05.09.1993 MICHELSTADT - 28. DEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT
A - Kategorie Veranstalter: TFG 1979 Erbach

25.09.1993 Osnabrück - 1. LATSCHO - CUP 1993
E - Kategorie Veranstalter: 1. TKC "Latscho" Bramsche

26.09.1993 Leck - GRENZLAND POKAL 1993
E - Kategorie Veranstalter: TKF Wicking Leck

06.11.1993 Hirschlanden - GLEMSGAU POKALTURNIER 1993
C - Kategorie Veranstalter: TKC 71 Hirschlanden

20.11.1993 Göppingen - BADEN WÜRTTEMBERGISCHE EINZEL 1993
D - Kategorie Veranstalter: Post SV Fortuna Göppingen

Verbandsliga Nordrhein - Westfalen

Tabelle nach 32 von 36 Spielen

1	Westfalen Eving I	-	Westfalen Eving II	30: 2	128: 37
2	Westfalen Eving I	-	Borussia Schwerte II	27: 5	82: 42
3	Westfalen Eving II	-	Borussia Schwerte II	18:14	82: 69
4	TKC Sprockhövel I	-	TKC Sprockhövel II	21:11	122: 93
5	1.TFC Krefeld 1990 I	-	1.TFC Krefeld 1990 II	17:15	76: 64
6	1.TFC Krefeld 1990 II	-	Yogi-Bär Merzenich	9:23	43: 67
7	1.TFC Krefeld 1990 I	-	Yogi-Bär Merzenich	17:15	66: 84
8	Yogi-Bär Merzenich	-	TKC Sprockhövel I	7:25	49: 87
9	Yogi-Bär Merzenich	-	TKC Sprockhövel II	22:10	84: 53
10	Latscho Bramsche	-	1.TFC Krefeld 1990 I	17:15	76: 69
11	Latscho Bramsche	-	1.TFC Krefeld 1990 II	28: 4	154: 61
12	TKC Sprockhövel I	-	Latscho Bramsche	22:10	81: 50
13	TKC Sprockhövel II	-	Latscho Bramsche	6:26	56: 96
14	Westfalen Eving I	-	1.TFC Krefeld II	26: 6	101: 41
15	Westfalen Eving II	-	1.TFC Krefeld I	6:26	26: 89
16	Westfalen Eving I	-	1.TFC Krefeld I	12:20	62: 84
17	Westfalen Eving II	-	1.TFC Krefeld II	26: 6	88: 38
18	Borussia Schwerte II	-	TKC Sprockhövel I	10:22	52: 81
19	Borussia Schwerte II	-	TKC Sprockhövel II	25: 7	74: 59
20	Yogi-Bär Merzenich	-	Westfalen Eving I	16:16	65: 78
21	Yogi-Bär Merzenich	-	Westfalen Eving II	22:10	86: 61
22	Latscho Bramsche	-	Borussia Schwerte II	28: 4	93: 45
23	1.TFC Krefeld 1990 I	-	TKC Sprockhövel I	0:32 *	0: 80
24	1.TFC Krefeld 1990 II	-	TKC Sprockhövel II	0:32 *	0: 80
25	1.TFC Krefeld 1990 I	-	TKC Sprockhövel II	21:11	87: 57
26	1.TFC Krefeld 1990 II	-	TKC Sprockhövel I	0:32 *	0: 80
27	Borussia Schwerte II	-	1.TFC Krefeld I	9:23	52: 90
28	Borussia Schwerte II	-	1.TFC Krefeld II	32: 0 *	80: 0
29	Westfalen Eving II	-	Latscho Bramsche	13:19	62: 76
30	Westfalen Eving I	-	Latscho Bramsche	10:22	68: 81
31	Yogi-Bär Merzenich	-	Borussia Schwerte II	18:14	72: 63
32	Latscho Bramsche	-	Yogi-Bär Merzenich	32: 0 *	80: 0
33	TKC Sprockhövel I	-	Westfalen Eving II		
34	TKC Sprockhövel II	-	Westfalen Eving I		
35	TKC Sprockhövel II	-	Westfalen Eving II		
36	TKC Sprockhövel I	-	Westfalen Eving I		

TABELLE:

1.	Latscho Bramsche	8	7	0	1	706:442	182: 74	14: 2
2.	TKC Sprockhövel 1992 I	6	6	0	0	531:254	154: 38	12: 0
3.	1.TFC Krefeld 1990 I	8	6	0	2	573:501	139:117	12: 4
4.	TKF Yogi-Bär Merzenich	8	4	1	3	507:541	123:133	9: 7
5.	T.V.W. Dortmund-Eving I	6	3	1	2	519:350	121: 71	7: 5
6.	T.V.W. Dortmund-Eving II	6	2	0	4	356:468	75:117	4: 8
7.	Borussia TKC Schwerte II	8	2	0	6	477:559	113:143	4:12
8.	TKC Sprockhövel 1992 II	6	1	0	5	398:463	77:115	2:10
9.	1.TFC Krefeld 1990 II	8	0	0	8	257:628	40:216	0:16

- TKC Ramsbeck zurückgezogen -

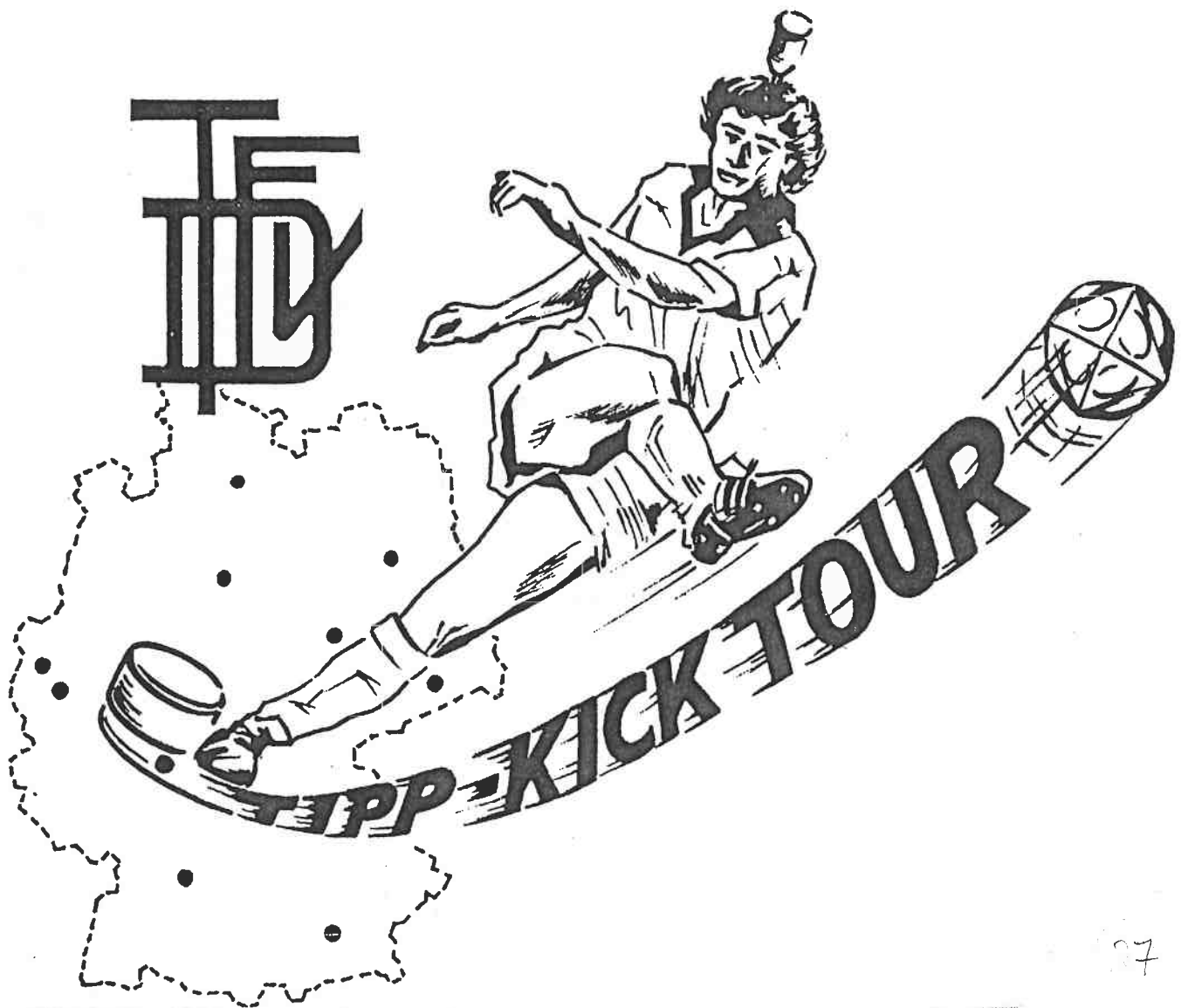
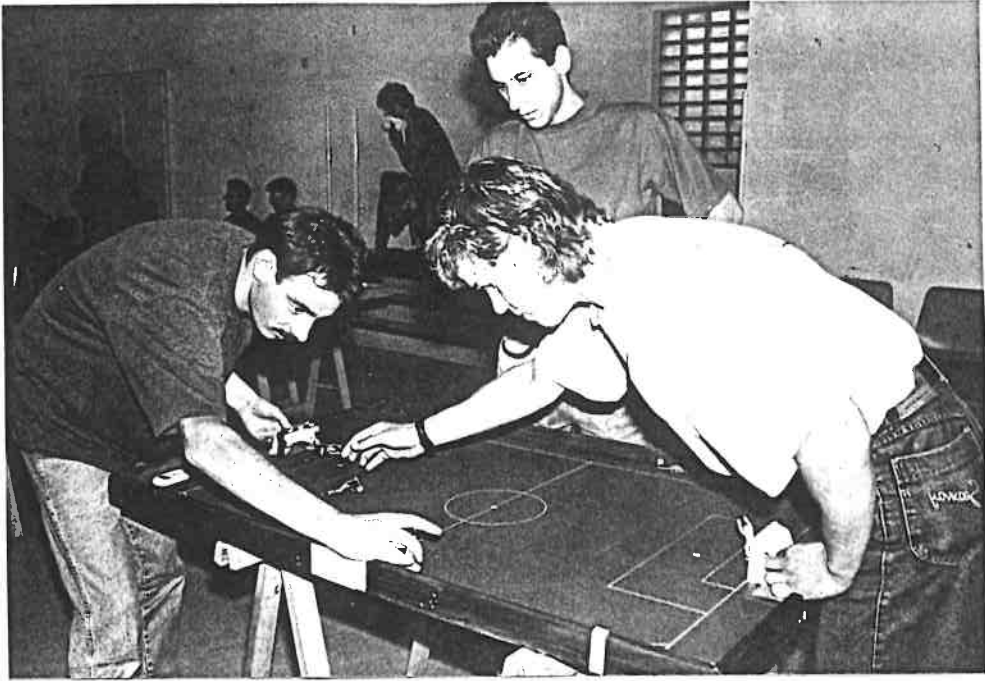
EINZELWERTUNG TORSCHÜTZEN Verbandsliga West Saison 1992/93

Die Platzierung in den Klammern gibt den Stand Anfang Dezember an

1.	(2.)	Henning Horn (Bramsche)	32	221:121
2.	(1.)	Roman Maier (Eving)	24	171: 76
3.	(8.)	Kai-Uwe Palmer (Bramsche)	32	166: 63
4.	(7.)	Jörg Ivanusic (Krefeld)	24	161: 67
5.	(4.)	Joachim Morgenstern (Merzenich)	32	161:103
6.	(3.)	Marc Bender (Bramsche)	24	147: 91
7.	(9.)	Benni Pratz (Sprockhövel)	24	146: 62
8.	(39.)	Thomas Neuhaus (Schwerte)	32	133:125
9.	(10.)	Matthias Dübel (Eving)	28	128:118
10.	(17.)	Ulrich Dübel (Eving)	32	125:131
11.	(16.)	Kai Stepken (Krefeld)	28	124:122
12.	(19.)	Michael Naujok (Eving)	28	122:149
13.	(11.)	Ralf Botzenhard (Krefeld)	32	117:123
14.	(20.)	Oliver Beyel (Merzenich)	28	115:115
15.	(13.)	Marco Pratz (Sprockhövel)	20	114: 55
16.	(23.)	Andreas Apfelbaum (Sprockhövel)	24	111: 49
17.	(37.)	Mathias Kaufmann (Schwerte)	32	110:126
18.	(34.)	Paulo Vicente (Sprockhövel)	16	99: 15
19.	(28.)	Stephan Müller (Schwerte)	20	97:105
20.	(5.)	Michael Koch (Eving)	16	96: 40
21.	(35.)	Sascha Burger (Merzenich)	24	95:122
22.	(15.)	Dennis Schneider (Sprockhövel)	16	85: 93
23.	(12.)	Bernd Botzenhard (Krefeld)	24	79:103
24.	(18.)	Jan Schallenberg (Merzenich)	24	73: 90
25.	(--.)	Heiko Lingemann (Bramsche)	16	70: 44
26.	(14.)	Heiko Rothkugel (Eving)	16	70: 52
27.	(16.)	Mirko Menke (Bramsche)	16	69: 92
28.	(42.)	Michael Leister (Sprockhövel)	16	60: 94
29.	(33.)	Nicki Szafinski (Schwerte)	20	59:116
30.	(--.)	Adam Skuballa (Sprockhövel)	12	56: 36
31.	(27.)	Heiko Nath (Sprockhövel)	12	56: 49
32.	(21.)	Harry Hartmann (Krefeld)	12	56: 72
33.	(22.)	Marcus Benger (Krefeld)	24	55:116
34.	(44.)	Sascha Beyel (Merzenich)	12	53: 65

1.	(2.)	Kai-Uwe Palmer (Bramsche)	54:10
2.	(7.)	Henning Horn (Bramsche)	49:15
3.	(4.)	Joachim Morgenstern (Merzenich)	47:17
4.	(11.)	Benni Pratz (Sprockhövel)	42: 6
5.	(12.)	Andreas Apfelbaum (Sprockhövel)	40: 8
6.	(1.)	Roman Maier (Eving)	41: 7
7.	(5.)	Jörg Ivanusic (Krefeld)	40: 8
8.	(13.)	Marco Pratz (Sprockhövel)	34: 6
9.	(10.)	Marc Bender (Bramsche)	34:14
10.	(33.)	Thomas Neuhaus (Schwerte)	34:30
11.	(6.)	Ralf Botzenhard (Krefeld)	33:31
12.	(31.)	Paulo Vicente (Sprockhövel)	30: 2
13.	(17.)	Oliver Beyel (Merzenich)	29:27
14.	(8.)	Matthias Dübel (Eving)	29:27
15.	(3.)	Michael Koch (Eving)	28: 4
16.	(18.)	Ulrich Dübel (Eving)	28:36
17.	(9.)	Kai Stepken (Krefeld)	27:29
18.	(19.)	Michael Naujok (Eving)	26:30
19.	(38.)	Mathias Kaufmann (Schwerte)	25:39
20.	(--.)	Heiko Lingemann (Bramsche)	23: 9
21.	(16.)	Jan Schallenberg (Merzenich)	21:35
22.	(25.)	Stephan Müller (Schwerte)	20:20
23.	(14.)	Bernd Botzenhard (Krefeld)	18:30
24.	(15.)	Heiko Rothkugel (Eving)	17:15
25.	(--.)	Adam Skuballa (Sprockhövel)	14:10
26.	(21.)	Heiko Nath (Sprockhövel)	14:10
27.	(41.)	Sascha Burger (Merzenich)	14:34
28.	(20.)	Marcus Benger (Krefeld)	13:35
29.	(--.)	Sascha Schnabel (Sprockhövel)	12: 4
30.	(--.)	Michael Tornow (Krefeld)	12:12
31.	(--.)	Willi Albers (Sprockhövel)	11: 5
32.	(--.)	Frank Bäcker (Bramsche)	11: 5
33.	(22.)	Mirko Menke (Bramsche)	11:21
34.	(23.)	Dennis Schneider (Sprockhövel)	11:21
35.	(--.)	Alexander Pötzsch (Schwerte)	10: 6
36.	(49.)	Michael Leister (Sprockhövel)	10:22
37.	(42.)	Nicki Szafinski (Schwerte)	10:30
38.	(24.)	Dirk Fischer (Krefeld)	10:38
39.	(29.)	Horst Arzdorf (Eving)	9:15
40.	(26.)	Olaf Igel (Eving)	8: 8
41.	(27.)	Jürgen Komm (Krefeld)	8:32
42.	(--.)	Markus Müller (Schwerte)	8: 8
43.	(45.)	Sascha Beyel (Merzenich)	8:16
44.	(28.)	Sascha Günter (Eving)	7: 9
45.	(30.)	Harry Hartmann (Krefeld)	7:17
46.	(32.)	Andreas Königs (Krefeld)	6:26
47.	(34.)	Hansi Scholten (Krefeld)	5:51
48.	(35.)	Swan Scharnickel (Merzenich)	4: 4
49.	(36.)	Marcus Retschko (Sprockhövel)	4:12
50.	(43.)	Michael Schiffer (Merzenich)	4:20
51.	(37.)	Sadik Ak (Sprockhövel)	3: 5
52.	(--.)	Anja Albersmeier (Schwerte)	2: 6
53.	(39.)	Frank Kühler (Sprockhövel)	2: 6
54.	(40.)	André Haumann (Sprockhövel)	2: 6
55.	(--.)	Werner Ludmann (Eving)	2: 6
56.	(47.)	Tanja Grotthaus (Sprockhövel)	2:14
57.	(--.)	Marcus Stücker (Eving)	1: 7
58.	(44.)	Sascha Hoyer (Sprockhövel)	0: 8
59.	(46.)	Marc Demmer (Krefeld)	0: 8
60.	(48.)	Heike Dübel (Eving)	0: 8
61.	(50.)	Christian Zimmer (Eving)	0: 8
62.	(--.)	Torsten Beckmann (Eving)	0: 8
63.	(52.)	Tobias Tracker (Krefeld)	0:16

36.	(25.)	Olaf Igel (Eving)	45: 36
37.	(26.)	Andreas Königs (Krefeld)	45: 98
38.	(--.)	Michael Tornow (Krefeld)	41: 40
39.	(40.)	Horst Arzdorf (Eving)	39: 63
40.	(29.)	Marcus Retschko (Sprockhövel)	37: 61
41.	(30.)	Hansi Scholten (Krefeld)	37:166
42.	(--.)	Sascha Schnabel (Sprockhövel)	36: 20
43.	(31.)	Jürgen Komm (Krefeld)	36:107
44.	(45.)	Michael Schiffer (Merzenich)	35: 62
45.	(--.)	Alexander Pötzsch (Schwerte)	34: 27
46.	(--.)	Willi Albers (Sprockhövel)	33: 18
47.	(--.)	Frank Bäcker (Bramsche)	32: 31
48.	(32.)	Frank Kühler (Sprockhövel)	29: 31
49.	(--.)	Markus Müller (Schwerte)	28: 33
50.	(36.)	Sascha Günter (Eving)	24: 78

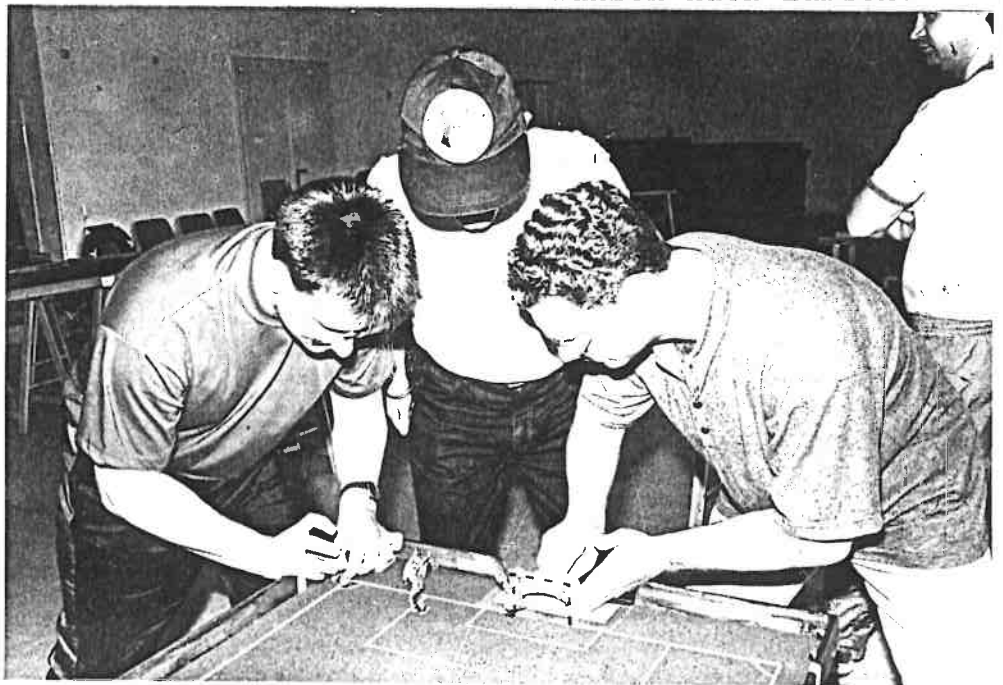


NORDDEUTSCHE EINZELMEISTERSCHAFT 1993 in Alfeld

Alfeld im südlichen Niedersachsen war dieses Jahr Austragungsort der Norddeutschen Einzelmeisterschaft. Trotz personeller Probleme entschlossen sich die Alfelder das Turnier auszurichten, wofür den Alfeldern ersteinmal ein Dank der gesamten Tippkicker gebührt. Alfeld präsentierte eine große geräumige helle Halle mit gutbespielbaren Platten. Leider zeigte sich Organisator Rolf Grämmel ungewöhnlich nervös und GEREITZT, vielleicht ist der Grund hierfür im wiedereinmal Nichteinhalten der Hallenordnung einiger Tipp-Kicker zu suchen. Obwohl Turnschuhpflicht, Essensverbot und Rauchverbot in der Halle hielten sich wie dermal die wenigsten an diese Bestimmungen, so daß den Alfeldern große Schwierigkeiten mit dem Träger der Halle drohte. Ach ja sportliches Geschehen gab es ja auch noch in Alfeld. In Runde 1 erwischte es früh Backes (Dilenburg), Peukert (Waltrop), sowie Manuel (Hildesheim) und R.Meier von den Bremer Kickers, von den mageren 74 Teilnehmern. Nur 74 Teilnehmer bei einer "Norddeutschen", daß war wirklich schwach und kaum erklärlich.

In Runde 2 ging es dann schon mächtig zur Sache die Berliner Pockrandt und Schuricke mußten ebenso wie der Michelstädter Nikella die "Köfferrchen" packen. Sensationell das Ausscheiden von Krapoth (Göttingen) und dem Lübecker Kallies, denen beiden frühzeitig die Chance auf die Endrunde genommen wurde. Wie qualitativ stark dieses Turnier besetzt war dokumentiert die Tatsache, daß selbst Spieler wie Klecz (Hamburg), Beck (Frankfurt) oder Schuster (Düdinghausen) schon in der Vorschlußrunde scheiterten.

Friese Simon zogen in die Endrunde ein. Dort jedoch blieb beiden nur das Spiel um Platz 11 und 12. In der Spitzengruppe unterdes tobte der Kampf zwischen Hahn und dem Lübecker Schell und asuf der anderen Seite zwischen Nachtigall und dem Lübecker Koch. Letztlich setzten sich die Abwehrkünstler Schell und Nachtigall durch. In einem interessanten Endspiel, mit vielen Toren setzte sich Oliver Schell in der Verlängerung mit 6-5 Toren durch und konnte somit seine erste Sektionsmeisterschaft feiern, herzlichen Glückwunsch nach Lübeck.



Überraschungen dann allerdings auch bei den Endrundenteilnehmern, der Schwabe Matanovic und der

Oliver Schell in seinem Element, daß platzieren seiner "Betonabwehr" !

HAMBURGER FRÜHJAHRSTURNIER 1993 in TRITTAU

Am 16.05.1993 fand in der Trittauer Sporthalle das diesjährige Hamburger Frühjahrs Turnier statt. Das Turnier wurde erstmals vom TKV Grönwohld ausgerichtet, bei dem die letzten noch aktiven Kicker der aufgelösten TSG Union Hamburg, Peter Meier und Max Mühlenberg, mitspielten. Deswegen erklärt sich auch der Bezug zu diesem Traditionsturnier, das von der TSG Union Hamburg aus der Taufe gehoben wurde.

Von den 87 (eine erwartete Zahl) angemeldeten Spielern kamen letztendlich nur 70; relativ enttäuschend, wenn man bedenkt, daß vor zwei Jahren zur NEM an gleicher Stätte immerhin 129 Kicker anreisten.

Allerdings wurde fehlende Quantität durch Qualität wieder wettgemacht. Von den ersten 15 der DTFV-Turnierrangliste waren 12 Spieler in Trittau dabei; Lediglich Jan Klecz, Michael Schuster und Andreas Pockrandt fehlten.

Nachdem die Auslosung, die mit nur zwanzig minütiger Verspätung beendet war, ertönte gegen 10 Uhr das erste Mal das Signal: "Zeit läuft"

Die 1. Runde brachte keine größeren Überras-

schungen. Die Favoriten spielten sich warm, einige kämpften sich in die nächste Runde und die Gruppenfünften und -sechsten konnten sich auf den Looser-Cup freuen, dazu später mehr.

Nachdem die Teilnehmerzahl auf 48 reduziert war, ging es im bewährten Schema - 6er Gruppenm die ersten drei in die nächste Runde weiter. Hier kam es auch schon zu teilweise interessanten Gruppenkonstellationen und überraschenden Ausfällen. Ganz besonders hart traf es Sebastian Krapoth, der sich trotz 6:4 Punkten Michael Picha, Franz Kleofasz und Socha geschlagen geben mußte, die jeweils 7:3 Punkte erreichten. Außerdem konnten Stefan Heinze, Thorsten Bothe, " Jogi" Marquardt, Rainer Schlotz und Christian Lorenzen die Kicker einpacken. Eine Überraschung gab es aber dennoch, Volker Herbers vom Verbandsligisten Victoria 91 Bad Oldesloe qualifizierte sich für die Runde der letzten 24. Sicherlich ein schöner Erfolg für ihn.

Für die Endrunde setzten sich dann (fast) überall die Favoriten durch. Lediglich Jens Runge haderte in Gruppe 1 etwas mit dem Glück. Er wurde mit

5:5 Punkten und 24:20 Toren nur Gruppenvierter und verlor hierbei vier Punkte gegen die ebenfalls ausgeschiedenen Kleofasz und Nowack.

In der Endrundengruppe A gab es einen spannenden Zweikampf zwischen Frank Hampel und Norman Koch; Bevor es im letzten Durchgang zum direkten Aufeinandertreffen kam, wies Hampel 8:0 Punkte und Koch 6:2 Punkte auf (er verlor nur sein Auftaktspiel gegen Schell mit 2:6). Im entscheidenden Spiel setzte sich Koch mit 4:2 durch und stand somit als erster Endspielteilnehmer fest.

In der Endrundengruppe B konnten sich vor dem letzten Durchgang noch Dirk Kallies (6:2 Punkte), Thomas Hahn (6:2), Michael Kaus (4) und Alexander Beck (4) Hoffnung auf das Endspiel machen. Kallies langte dann jedoch ein 5:2 gegen Borde, um ins Endspiel einzuziehen, weil Hahn gleichzeitig mit 2:3 gegen Kaus verlor. Das rein Lübecker Finale machte dann Oliver Schell als Schiedsrichter komplett. Im Endspiel setzt sich Koch zur Halbzeit souverän mit 5:0 durch, um dann verdient mit 7:4 zu

gewinnen. Verdient ist der Turniersieg auch, wenn man sich seine Bilanz für den ganzen Tag anschaut, incl. Endspiel: 40:2 Punkte 124:49 Tore.

Zum Abschluß konnte jeder Endrundenteilnehmer einen Pokal empfangen von denen die für die Plätze 1 - 8 von der Grönwohlder Bäckerei Schokrowski gespendet wurden. Eine Tatsache die es ermöglichte, das Startgeld von 10,- DM auf 8,- DM zu verringern.

Das Besondere am Hamburger Frühjahrsturnier war die Einrich-

tung des Looser-Cups. Es konnten sich hierfür allem die in der ersten Runde ausgeschieden waren anmelden, um in diesem "Extra-Turnier" den Oberlooser auszuspielen. Hiervon machten 14 von 22 ausgeschiedenen Personen Gebrauch, die in 2 Siebenergruppen und danach noch einmal in 2 Vierergruppen die Finalteilnehmer ausspielten. Im Endspiel trafen dann Andreas Kröning vom SV Alfeld und Dirk Neumann vom TFC Phöbus Cuxhaven aufeinander. Kröning sicherte sich mit einem 7:4 Sieg den Preis für den Oberlo-

oser: eine Tipp-Kick Al Bundy Baseballkappe. Die Idee für die Ausgeschiedenen der ersten Runde einen Extra Wettbewerb zu veranstalten kam übrigens bei allen sehr gut an. Die Turnierveranstalter sollten überlegen, ob es nicht sinnvoll ist, dies auf jedem Turnier anzubieten. Es macht nicht allzu viel Arbeit, da die Teilnehmer die Organisation selbst übernehmen. Einziges Problem: es müssen eventuell ein paar Spielplatten mehr eingeplant werden.

Norddeutsche Einzelmeisterschaft 1993

Datum: 09.05.1993
Ort: Alfeld
Veranstalter: SV Alfeld

Kategorie B
Wertigkeit: 3,99

Endspiel:

O. Schell (Lübeck) - F. Nachtigall (Drispenst.) 4:4, 6:5 nV.

Platz 3+4:

T. Hahn (Waltrop) - N. Koch (Lübeck) 7:3

Platz 5+6:

J. Runge (SG HH/Leck) - R. Nowack (Peine) 5:4

Platz 7+8:

M. Kaus (Frankfurt) - J. König (Düdinghausen) 4:3

Platz 9+10:

H. Jüttner (SG HH/Leck) - A. Borde (Rehberge) 1:0

Platz 11+12:

C. Simon (Uelzen) - R. Matanovic (Weilimdorf) 5:4

Hamburger Frühjahrsturnier

Datum: 16.05.1993
Ort: Trittau
Veranstalter: TKV Grönwohld

Kategorie C
Wertigkeit: 3,38

Endspiel:

N. Koch (Lübeck) - D. Kallies (Lübeck) 7:4

Platz 3+4:

A. Beck (Frankfurt) - F. Hampel (Hirschlanden) 2:1

Platz 5+6:

O. Schell (Waltrop) - T. Hahn (Waltrop) 6:3

Platz 7+8:

F. Nachtigall (Drispenstedt) - M. Kaus (Frankfurt) 4:3

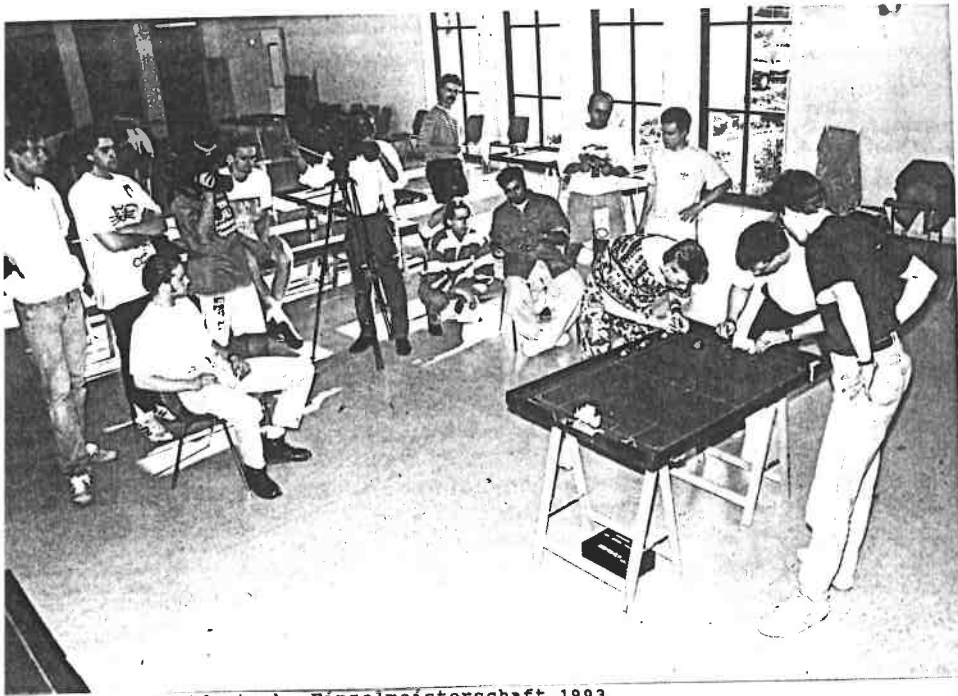
Platz 9+10:

U. Schuricke (Rehberge) - A. Borde (Rehberge) 1:0

Platz 11+12:

H. Jüttner (SG HH/Leck) - S. Popat (Siegen/Dbr.) 5:5





Westdeutsche Einzelmeisterschaft 1993

Hier ein Foto vom Endspiel fast vor leerer Kulisse, aber Siegen/Dillenburg sah gute Spiele und einen prima Veranstalter.

Leserbriefe

Endlich wieder eine Rundschau, die nicht im Chaos erstickt. Es sind zwar noch einige Mängel vorhanden, zum einen unvermeidliche technische Probleme, zum anderen verbesserungsfähige Details. Zu loben sind die Ansätze, nicht nur Ergebnisse abzudrucken und zu kommentieren, sondern auch kritisch die Tipp-Kick-Szene zu beleuchten. Hier ist die Rubrik "Abgrundschau" hervorzuheben. Sehr gut gefiel mir der Nachrichtenblock, wenn auch viele unbewiesene Gerüchte verarbeitet wurden. Aber die wollen wir Leser ja auch vernehmen! Die Redaktion sollte die Zeitung vielleicht noch etwas mehr der Optik eines professionellen Blattes angleichen, soweit dies möglich ist. Im Inhalt wünschte ich mir Interviews mit Topspielern und Funktionären. Alles in allem, Glückwunsch zur ersten Ausgabe und weiter so,

Wolfgang
Kuffner(Eching)

Datum: 23.05.1993
Ort: Dillenburg-Oberscheld
Veranstalter: TKC Siegen/Dillenburg

Kategorie B
Wertigkeit: 2,46

Achtelfinale:

. Schell (Lübeck) - S. Popat (Siegen/Dbg.)	3:2; 1:2; 5:3
. Kaus (Frankfurt) - St. Peukert (Waltrop)	7:6; 6:5
. Hahn (Waltrop) - T. Reeh (Siegen/Dbg.)	4:2; 8:3
. Krapoth (Göttingen) - O. Darga (Frankfurt)	3:2; 1:2; 4:1
. Koch (Lübeck) - T. Nikella (Siegen/Dbg.)	5:4; 6:5
. Beck (Frankfurt) - K. Höfer (Siegen/Dbg.)	6:5; 0:4; 5:3
. Marquardt (Rehberge) - U. Schuricke (Rehberge)	0:1; 4:2; 2:3
. König (Düdinghausen) - D. Kallies (Lübeck)	5:1; 4:3

Viertelfinale:

. Schell (Lübeck) - J. König (Düdinghausen)	6:3; 4:2
. Kaus (Frankfurt) - U. Schuricke (Rehberge)	5:3; 3:1
. Hahn (Waltrop) - A. Beck (Frankfurt)	5:3; 3:2
. Krapoth (Göttingen) - N. Koch (Lübeck)	3:4; 4:2; 3:4

Halbfinale:

J. Schell (Lübeck) - N. Koch (Lübeck)	1:2; 2:1; 1:2
F. Kaus (Frankfurt) - T. Hahn (Waltrop)	2:8; 4:7

Endspiel:

J. Koch (Lübeck)	-	T. Hahn (Waltrop)	4:1
------------------	---	-------------------	-----

8. Dillenburger Stadtmeisterschaft

Datum: 22.05.1993
Ort: Dillenburg-Oberscheld
Veranstalter: TKC Siegen/Dillenburg

Kategorie C
Wertigkeit: 1,91

Achtelfinale:

f. Kaus (Frankfurt) - J. Spahn (Siegen/Dbg.)	5:3; 5:3
f. Hahn (Waltrop) - S. Popat (Siegen/Dbg.)	5:3; 7:3
A. Beck (Frankfurt) - T. Reeh (Siegen/Dbg.)	7:5; 5:4
M. Picha (Frankfurt) - J. Backes (Siegen/Dbg.)	4:5; 3:1; 3:2
J. König (Düdingh.) - A. Sigle (Hirschlanden)	9:5; 4:5; 5:3
R. Nowack (Peine) - T. Wegge (Sprockhövel)	4:3; 3:4; 2:3
K. Höfer (Siegen/Dbg.) - U. Weishaupt (Aitrach)	9:4; 13:1
K. Kazmierczak (Hirschl.) - P. Vicente (Sprockh.)	6:5; 5:3

Viertelfinale:

M. Kaus (Frankfurt) - K. Kazmierczak (Hirschl.)	8:2; 5:3
T. Hahn (Waltrop) - K. Höfer (Siegen/Dbg.)	3:4; 3:2; 2:1
A. Beck (Frankfurt) - T. Wegge (Sprockhövel)	9:4; 3:4; 3:2
M. Picha (Frankfurt) - J. König (Düdinghausen)	3:4; 3:2; 0:3

Halbfinale:

M. Kaus (Frankfurt) - J. König (Düdinghausen)	3:2; 3:4; 3:2
T. Hahn (Waltrop) - A. Beck (Frankfurt)	5:7; 5:3; 5:2

Endspiel:

T. Hahn (Waltrop)	-	M. Kaus (Frankfurt)	7:3
-------------------	---	---------------------	-----

Nur 45 Tipp-Kicker fanden den Weg nach Dillenburg

Norman Koch (Lübeck) verteidigt Westdeutschen Einzeltitel – Klarer 4:1-Finalsieg über Thomas Hahn (Waltrop)

Der Sieger des Jahres '92 ließ sich auch zwölf Monate später die Butter nicht vom Brot nehmen: Mit dem Sieg von Titelverteidiger Norman Koch endete am 23. Mai die Westdeutsche Einzelmeisterschaft in Dillenburg. In einem einseitigen Endspiel gab der Lübecker Thomas Hahn (Waltrop) mit 4:1 das Nachsehen.

Ganze 45 Teilnehmer hatten in der Glück-Auf-Halle des Stadtteils Oberscheid den Kampf um den Ehrenpreis des Lahn-Dill-Kreises, acht Pokale und 16 Urkunden aufgenommen. Eine enttäuschende Resonanz, die beim ausrichtenden TKC Siegen/Dillenburg tiefen Frust hinterließ. Mitorganisator Klaus Höfer: „Das war unsere letzte Sektionsmeisterschaft. Aufwand und Ertrag stehen bei so wenigen Teilnehmern in keinem Verhältnis mehr.“

Die Tischfußballer, die den Weg in die Oranienstadt gefunden hatten, brauchten ihr Kommen jedoch nicht zu bereuen. Top-Platten, hervorragende Lichtverhältnisse und ein straffer Zeitplan brachten den Ausrichtern allenthalben Anerken-

nung. Thomas Hahn (Waltrop) lobend: „Hier stimmte einfach alles.“

Der Turnierverlauf brachte in Runde 1 kaum Überraschungen. Lediglich das frühe Ausscheiden von Jörg Ivanusic (Krefeld) und Klaudio Kazmierczak (Hirschlanden) verwunderte. In Runde 2 scheiterten die höher eingeschätzten Stefan Heinze (Frankfurt), Ralf Nowak (Peine, bald Düdinghausen), Jürgen Backes (Siegen/Dillenburg) und Thomas Wegge (Sprockhövel).

So richtig los ging's jedoch erst im Achtelfinale. Das Play-Off-System bescherte gleich vier Duelle, in denen ein drittes Spiel erforderlich war. Auch Top-Favorit Oliver Schell (Lübeck) hatte beim 3:2 sd., 1:2 sd. und 5:3 gegen Siddi Popat (Siegen/Dillenburg) große Mühe. SEM-Sieger Sebastian Krapoth (gegen Oliver Darga), Alexander Beck (gegen Klaus Höfer) und Uli Schuricke (gegen Jürgen „Yogi“ Marquardt) setzten sich ebenfalls nur knapp durch.

Im Viertelfinale stand dann das nervenaufreibende Kräftemessen zwischen Se-

bastian Krapoth und Norman Koch im Mittelpunkt. Der Titelverteidiger siegte schließlich mit 4:3 sd., 2:4 und 4:3 sd.. Den Sprung unter die letzten Vier schafften ferner Oliver Schell (gegen Jens König), Michael Kaus (gegen Uli Schuricke) und Thomas Hahn (gegen Alexander Beck).

Im Semifinale zeigte sich dann, daß sich die beiden Lübecker Oliver Schell und Norman Koch quasi in- und auswendig kennen. In drei Spielen fielen ganze neun Tore. Letztendlich schaffte der Vorjahressieger mit 2:1, 1:2 sd. und wiederum 2:1 den Einzug ins Endspiel. Keine Probleme, den Sprung ins Finale zu schaffen, hatte dagegen Thomas Hahn. Der Waltroper fertigte Michael Kaus deutlich mit 8:2 und 7:4 ab, hatte dann aber im Endspiel kaum eine Chance.

Hahn und Kaus hatten sich am Vortrag auch im Finale der 8. Dillenburger Stadtmeisterschaft gegenübergestellt. Der Bundesliga-Crack aus dem Westen verteidigte hier seinen 1991 errungenen Titel durch ein deutliches 7:3.



Die Stimmung in Dillenburg war trotz der ernüchternten 45 Teilnehmer erstaunlich gut. Hier freuen sich bei der Siegerehrung: vl. Thomas Hahn (Waltrop Pl.3), Michael Kaus (Pl.4), Oliver Schell (Lübeck Pl. 2) sowie der neue Westmeister Norman Koch von Concordia Lübeck.

AALENER TURNIERWOCHELENDE 1993 in Aalen/Hofen

Der PWR 78 Wasseralfingen rief zum Turnierwochende im "WIMBLEDON" des Tipp-Kicks und 67 Teilnehmer kamen.

Die Wasseralfinger übertrafen sich wieder einmal selbst. Die Platten allesamt neu, die Verpflegung perfekt, Spaghetti Bolognese für 6.- DM, was will man mehr, daß Faßbier lief in Strömen und gespielt werden konnte, wer wollte bis 03.00 morgens.

Die Turnierleitung wurde durch modernste Computertechnik ersetzt - pervers gut ! Und der Clou war der CD Player für deb Gesamtbesten der beisen Turniertage.

Am Samstag, den 12.6. 1993 eröffneten die Ostalbstädter mit ein em Jubiläumsturnier zum 15 Geburtstag des PWR. 39 Tipp-Kicker nahmen den Kampf um Ranglistenpunkte und Matchpunkte auf. Der Aufsteiger des Jahres Sebastian Krapoth setzte wiederum einen Erfolg auf seine Erfolgsleiter und konnte Andreas Schnei

der vom Ausrichter PWR Wasseralfingen im Finale schlagen.

Am Sonntag, den 13.06.1993 kamen dann 67 Teilnehmer in die Ostalb, ein frühes Aus fanden beispielsweise der Hirschlandener Bundesligaspieler Franz Kleofasz, aber auch Christoph Priebe vom Nordzweitligisten TFG 1982 Göttingen. Das in Wasseralfingen immer ein Top Feld zu finden ist, mußten in Runde 2 auch Thorsten Bothe (Göttingen) und beispielsweise Daniel Meuren (Nieder Olm) einsehen, für sie war überraschenderweise Endstation vorzeitig. Erbitterte Kämpf in der Vorschlußrunde. In Gruppe 1 mußte sich Thomas Nikella trotz 6-4 Punkte geschlagen geben, aber auch NAILZ Höfer aus Siegen und Südhoffnung Michael Kaus aus Frankfurt waren nur noch Zuschauer.

Die Endrunde gestaltete sich dann sehr spannend. Alexander Beck konnte knapp vor dem Nürnberger Schönlau ins Finale einziehen, während in der anderen Gruppe Thomas Krätzig aus Lengenfeld den starken Dillenburger Joachim Spahn auf die Plätze verweisen konnte.



Das Endspiel dann ein wahrer Krimi. Beim Stande von 2:2 erhöht Alex Beck auf 4:2. Eine Ecke bringt Krätzig verzweifelt auf 3:4 heran. Ein Aufsetzer bringt das 4:4 und wieder eine Ecke von Krätzig bringt 30 Sek. vor Schluß den kaum noch erwarteten Siegtreff für den Niederbayern.

Den CD Player gewann in der Gesamtwertung der Göttinger Krapoth

Jubiläumsturnier 15 Jahre PWR '78 Wasseraalpingen am 12.6.1993

Endspiel:	Krapoth	-	Schneider	4:2
Platz 3/4:	Kaus	-	Bothe	6:5
Platz 5/6:	Wegge	-	Beck	5:6
Platz 7/8:	Hampel	-	Weber	5:0
Platz 9/10:	Gary	-	Pratz	8:4
Platz 11/12:	Spahn	-	Schuricke	4:5

14. Ostalb-Pokallturnier am 13.6.1993

Endspiel:	Beck	-	Krätzig	4:5
Platz 3/4:	Schönlau	-	Spahn	4:5
Platz 5/6:	Krapoth	-	Schultheiß	13:3
Platz 7/8:	Marquardt	-	Picha	4:6
Platz 9/10:	Schlotz	-	Kazmierczak	2:3
Platz 11/12:	Dittrich	-	Brenner	0:1

DIE RUNDSCHAU STELLT VOR:

T.K.C. 1992 S P R O C K H Ö V E L
 Ausrichter der DEUTSCHEN MEISTERSCHAFT
 1994 !

Kicker schaffen den Aufstieg in 2. Liga

Waltrop heimst NRW-Pokal 92 ein

(ki)Langsam aber sicher entwickelt sich Sprockhövel zu einer Hochburg für Tipp-Kicker. Die erste Mannschaft des Tipp-Kick Clubs aus dem Jugendzentrum in Niedersprockhövel (TKC Sprockhövel 92) schaffte dieses Jahr den Aufstieg in die zweite Bundesliga West und kam beim NRW Cup bis in die Endrunde. Am Donnerstag ermittelten die verbliebenen drei Mannschaften: Waltrop, Gevelsberg und Sprockhövel (so die spätere Platzierung) im Jugendzentrum den Sieger.



VIP

D.T.F.V. Koordination/
Information
Michael Kaus
Gutleutstraße 155
6000 Frankfurt 1
Tel.: 069 - 237549

D.T.F.V. Finanzen
Winfried Noske
Hohentorsheerstr. 137
2800 Bremen 1
Tel.: 0421-593885

D.T.F.V. Bundesspielleiter
Hacky Jüttner
Leipeltstraße 4
2102 Hamburg 93
Tel.: 040 - 7541158

D.T.F.V. Öffentlich-
keitsarbeit
Thomas Nikella
Am Schafberg 3
6120 Michelstadt 5
Tel.: 06061/73756

D.T.F.V. Bundesturnier-
spielleiter (Einzelspbtr.)
Michael Picha
Gladenbacher Straße 6
3554 Lohra
Tel.: 06462/7659 o. 7625

SEKTIONSLEITER SÜD

Stefan Kirn
Liebigstrasse 7
7080 Unterkochen
Tel.: 07361/89318

SEKTIONSLEITER NORD

Andreas Sander
Hansaring 19
2350 Neumünster
Tel.: 04321/67033

SEKTIONSLEITUNG WEST

Henning Horn
Arnheimer Weg 4
4550 Bramsel 1
Tel.: 05461/4055

Auslandsbeauftragter:

Uli Weishaupt
Austraße 19/3
7971 Aitrach
Tel.: 07565/5458

STRAFKOMMISSION

Michael Picha
Gladenbacher Str. 6
3554 Lohra
Tel.: 06462/7659

SPIELAUSSCHUSS

Rainer Schlotz
Schwarzwaldstraße 8
7257 Ditzingen
Tel.: 07156/32009

Materialbestellung

Rainer Schultheiß
Allgäuer Straße 24
7080 Wasseralfingen
Tel.: 07361/76885

Christian Lorenzen
Platzstraße 16
W-1000 Berlin 37
Tel.: 030/815 51 30



Das ist ein Teil der Spieler, die sich zum TKC Sprockhövel zusammengeschlossen haben. Entstanden ist der noch junge Verein nach einer Idee, die Besucher des Jugendzentrums Niedersprockhövel hatten.

TKC Sprockhövel schon mit Erfolgen in seiner jungen Geschichte

Vereinstischfußball ist kein Kinderspiel

Sprockhövel. „Tipp-Kick“ kennen viele sicher noch aus ihrer Jugend: Das ist das kleine grüne Fußballfeld, das man auf dem Küchen-, Eß- oder Wohnzimmer ausrollt, um dann darauf mit einem Fußballspieler, der sein schußgewaltiges rechtes Bein bei Druck auf seinen Kopf in Bewegung setzt, einen kleinen Ball in Richtung generischen „Sechzehner“ zu befördern, wo FreundIn, Schwester, Bruder, Mutter, Vater, Onkel oder Tante – die Reihe möglicher Gegenspieler ließe sich beinahe beliebig fortsetzen – schon erwartungsvoll durch die Maschen hinter dem mechanischen Torwart herlugen, um den erwarteten Volleyschuß reaktionsschnell abzuwehren.

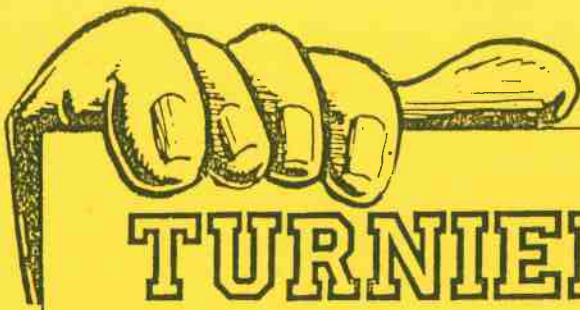
Daß dieses Spiel durchaus auch ein richtiger Vereinssport sein kann, das beweisen seit kurzem die Tischfußballer vom TKC Sprockhövel. Gegründet wurde der Verein, der in der Verbandsliga spielt, von Besuchern des Jugendzentrums in Niedersprockhövel. Inzwischen werden die 16 Aktiven dort jeden Mittwoch zwischen 17 und 19 Uhr von zwei leibhaftigen Spielern aus dem Tipp-Kick-Club

So blieben erste Erfolge nicht lange aus. Gleich in der ersten Zeit des jungen Vereinslebens gab es einen ersten Platz auf einem Turnier in Dortmund, auch an den 27. Deutschen Einzelmeisterschaften beteiligten sich die Sprockhöveler Tipp Kicker schon mit beachtlichem Erfolg.

Beim Beobachten des Spiels werden Zuschauer schnell feststellen, daß Tischfußball beileibe kein Kinderspiel ist, vielmehr be-

sind, um mit der Figur einen Tor-schuß erfolgreich zu beenden.

Erfunden wurde das Spiel übrigens schon 1920, achtzehn Jahre später wurde der erste Verein in Hildesheim gegründet, seit 1959 werden Deutsche Einzelmeisterschaften ausgetragen. Inzwischen gibt es in Deutschland rund 160 Tipp-Kick-Vereine, die in der ersten und zweiten Bundesliga sowie in der Oberliga und Verbandsliga um Tore, Punkte, Meisterschaften kämpfen.



TURNIERE TURNIERE

Tipp-Kick-Spaß mit Fußballfreude !

SK Schangel Schöppenstedt veranstaltet das traditionelle
15. Eulenspiegel-Pokalturnier

Samstag 14. August

Jedes Team gewinnt einen Pokal beim Kleinfeld-Fußballturnier !

Beginn: 13.30 UHR Startgeld: 30.- DM

Regeln: 4 Feldspieler + 1 Torwart wie im Tipp-Kick

Sonntag 15. August

Tipp-Kick-Einzelturnier um den Eulenspiegel-Pokal

Turnier der C-Kategorie

Beginn: 9.30 UHR Startgeld: 8 DM

Anmeldung: Georg Becker
An der Plantage 16
38170 Schöppenstedt
05333/78711

elstadt !